



Dokumentation Fachpolitisches Forum

Zukunft gemeinsam gestalten
Freiwilligendienste in Sachsen-Anhalt
Diversität in FSJ, BFD und FÖJ

23. Oktober 2019 in Magdeburg

Vorwort

Jugendfreiwilligendienste sind nicht nur ein wertvoller Dienst für unsere Gesellschaft, sondern sie sind auch Lernorte der informellen und nicht-formalen Bildung. Im Gegensatz zu schulischem Lernen sind die Lernprozesse auf inhaltliche und zeitlich enge Verknüpfung zwischen Lernen und Handeln hin angelegt. Für die Jugendlichen ist der Beginn des Freiwilligendienstes ein Neuland, das folglich Lern- und Orientierungsprozesse auslöst. Die Freiwilligen engagieren sich in der Betreuung von Kindern und Jugendlichen und begleiten ältere Menschen, sie werden tätig in Einrichtungen der Behindertenhilfe und in Krankenhäusern, unterstützen Sportvereine, kulturelle Institutionen und Feuerwehren. Sie absolvieren auch in vielen anderen gemeinwohlorientierten Einrichtungen ihren Freiwilligendienst in den bewährten Formaten (Freiwilliges Soziales Jahr, Bundesfreiwilligendienst, Freiwilliges ökologisches Jahr, Freiwilliges Jahr in der Kultur, im Sport, in der Politik, in Ganztagschulen oder in der Denkmalpflege). Aus Sicht der Einsatzstellen sind die Freiwilligendienstleistenden in ihrer Unterstützungsfunktion für Einrichtungen, für deren Mitarbeiter*innen aber auch für deren Besucher besonders wichtig.

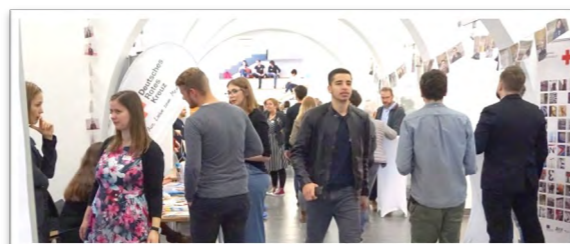
Auch finden zunehmend mehr Freiwillige durch den Freiwilligendienst zu einer Ausbildung im sozialen Bereich oder/und zu einem ehrenamtlichen Engagement. Von Freiwilligendiensten profitieren also Teilnehmende und Einsatzstellen gleichermaßen. Diese schon seit über 50 Jahren bewährte Form von zivilgesellschaftlichem Engagement trägt maßgeblich dazu bei, dass junge Menschen sich für den sozialen Bereich interessieren und sich engagieren wollen.

Wir, die Verbände der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege Sachsen-Anhalt, haben Verantwortliche aus den Ministerien, zuständiger Behörden, Mitarbeitende der Verwaltung, Multiplikatoren sowie alle Interessierten eingeladen, miteinander ins Gespräch zu kommen. Ziel dieser Veranstaltung war ein fachlicher Austausch über die bestehenden Strukturen der gesetzlich geregelten Freiwilligendienste, der finanziellen Absicherung, Möglichkeiten der Anerkennungsstrukturen und vor allem die zukünftige Entwicklung dieser wertvollen Dienste für Sachsen-Anhalt.



Katja Fischer

Sprecherin LIGA AG „Freiwilligendienste“ und stellv. Landesgeschäftsführerin des DRK Landesverbandes Sachsen-Anhalt e.V.



Inhalt

Grußworte

4

Programm

10

Impulsreferat

12

Prof. Dr. Reinhard Liebig, Leiter des Forschungsschwerpunktes Wohlfahrtsverbände, Hochschule Düsseldorf

20+ Jahre Freiwilligendienste in Sachsen-Anhalt

22

Katja Fischer, Sprecherin LIGA AG „Freiwilligendienste“ und stellv. Landesgeschäftsführerin des DRK Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.

Denkanstöße: Fachinput aus den Verbänden

34

Willkommen im World Café

41



Grußwort: Susi Möbbeck

Staatssekretärin und Integrationsbeauftragte im Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration

Sehr geehrte Damen und Herren,

lieber Wolfgang Schuth,

ich heiße Sie herzlich Willkommen zum heutigen fachpolitischen Forum „Zukunft gemeinsam gestalten“ Freiwilligendienste in Sachsen-Anhalt, auch im Namen der Ministerin Grimm-Benne, die als Schirmherrin heute leider nicht an der Veranstaltung teilnehmen kann!

Die LIGA der freien Wohlfahrtspflege ist eine verlässliche Partnerin auf dem Feld der Engagement- und damit Demokratieförderung. Die Einrichtungen der LIGA kümmern sich gemeinnützig um Kinder, Jugendliche und Familien; organisieren soziale Hilfen, Gesundheitshilfe; helfen notleidenden und gefährdeten Menschen und repräsentieren u.a. ca. 30.000 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es wird hervorragende, professionelle Arbeit geleistet! Danke dafür!

Ehrenamtliches Engagement ist eine wichtige gesellschaftliche Ressource, um Zusammenleben zu gestalten, eine unverzichtbare Stütze unserer Demokratie. Dieses wertvolle Engagement verdient Respekt und Würdigung - sorgt es doch dafür, dass Menschen teilhaben können, sich eben nicht zurückziehen, sondern sich mit Zugewandtheit begegnen. So unerlässlich wie das freiwillige Engagement ist, so wichtig ist es aber auch, dass es nicht zum Ausfallbürgen für staatliche Aufgaben werden darf.

Nach dem letzten Freiwilligensurvey (2014) engagieren sich zunehmend mehr Menschen freiwillig. So stieg demnach in den letzten 15 Jahren der Anteil Engagierter um insgesamt knapp zehn Prozentpunkte, von 34,0 Prozent auf 43,6 Prozent. Insbesondere zwischen 2009 und 2014 hat sich dieser Anstieg dynamisiert.

Erfreulich - vor allem junge Menschen zwischen 14 und 29 Jahren bilden einen Großteil der Engagierten. Dieses Engagement wollen wir unterstützen und verstetigen.



Meine Damen und Herren,

persönliche und berufliche Orientierung ist eine zentrale Motivation, ein Freiwilliges soziales Jahr zu durchlaufen. Deshalb wird der Jugendfreiwilligendienst als eine besondere Form des bürgerschaftlichen Engagements durch das MS begleitet und unterstützt. Wie beim bürgerschaftlichen Engagement lässt sich bei den Jugendfreiwilligendiensten feststellen: Es handelt sich um eine Querschnittsaufgabe der gesamten Landesregierung! Jugendfreiwilligendienste werden deshalb auch in anderen Ressorts der Landesregierung unterstützt, wie dem Umweltministerium, der Staatskanzlei und Ministerium für Kultur sowie dem Bildungsministerium.

Bereits vor 55 Jahren beschloss der Bundestag den Start des „Freiwilligen Sozialen Jahres“ und noch immer gehört es wie selbstverständlich zur deutschen Bildungslandschaft und kann als Erfolgsgeschichte bezeichnet werden!

Die Idee, praktische Tätigkeit und begleitende Bildung miteinander zu verknüpfen, breitete sich rasch in viele Bereiche der Gesellschaft aus. Viele junge Menschen absolvieren ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ), ein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) oder auch einen Bundesfreiwilligendienst (BFD).

Zum FSJ haben sich mit der Zeit weitere Freiwilligendienste bspw. in der Kultur, im Sport oder kürz-



lich auch mit digitaler Ausrichtung gesellt.

Dies macht den Dienst besonders vielfältig, attraktiv und interessant!

Die Einsatzstellen für die Dienste sind deshalb nach wie vor begehrt. Für viele, die gerade ihren Schulabschluss in der Tasche haben, ist ein freiwilliges Jahr die Gelegenheit, erst einmal praktische Erfahrungen zu sammeln. Für andere ist es schlicht ein Plan B, wenn es mit dem Wunschstudium nicht klappt.

Egal, welche Beweggründe dahinter stecken, mit den Freiwilligendiensten wird den Teilnehmenden die Möglichkeit eröffnet, sich zeitlich befristet in gemeinwohlorientierten Einrichtungen einzubringen, Dinge zu erlernen, die ihnen auch im weiteren Leben weiterhelfen können und auf interessante und gleichgesinnte Menschen zu treffen.

Freiwilliges Engagement ist darüber hinaus eine Bereicherung für alle Beteiligten: für die Einrichtungen, in die die jungen Menschen frischen Wind und neue Ideen einbringen oder für die betreuten Menschen, die so zusätzliche Aufmerksamkeit und Zuwendung erfahren. Und letztendlich profitiert die Gesellschaft als Ganzes davon, wenn sich Menschen für andere einsetzen.

Das Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration unterstützt das FSJ gegenwärtig aus Mitteln des europäischen Sozialfonds.

Die Träger haben einen großen Anteil daran, dass die Durchführung und technische Abwicklung bislang EU-konform gelang. Zudem erbringen sie den notwendigen Konfinanzierungsanteil.

Dank der Förderung und Anstrengungen der Träger und Einsatzstellen konnte eine beachtliche Zahl an begleiteten Plätzen angeboten und die Durchführung auch in kleineren Einrichtungen ermöglicht werden.

An dieser Stelle danke ich allen Beteiligten ausdrücklich für die bisher geleistete erfolgreiche Arbeit!

Der Bedarf war und ist da, dies zeigen die Teilnehmendenzahlen. Allein mit Hilfe des Förderangebotes meines Hauses können jährlich ca. 350 Plätze von den Trägern angeboten werden. Es zeigt sich, dass aufgrund der Qualitätsstandards, aber auch anhand von Modell- und Sonderprogrammen wie dem BFD mit Flüchtlingsbezug, der Freiwilligendienst als Bildungs- und Orientierungsjahr großen Zuspruch erfährt. Qualitätsentwicklung ist von zentraler Bedeutung, um der anspruchsvollen Tätigkeit gerecht zu werden, um eine gute Betreuung zu ermöglichen und um Bildungsangebote zu gestalten, die einen Gewinn für die Beteiligten bedeuten. Dabei muss jeder Einrichtung bewusst sein: Freiwilli-



gendienstleistende leisten – wie der Name schon sagt – einen freiwilligen Dienst an der Gesellschaft und sind eben kein kostengünstiger Ersatz für eingesparte Arbeitskräfte!

So war ich erfreut, als im Herbst 2018 die Bundesfamilienministerin, Dr. Franziska Giffey, ein erstes Konzept zum Ausbau und zur Aufwertung der Freiwilligendienste vorstellte.

Dies beinhaltet wesentliche Ansätze, um die jungen Menschen stärker zu unterstützen und die Dienste ein Stück weit auch anerkannter zu machen. Alle Jugendlichen sollen einen Rechtsanspruch darauf bekommen, dass ihre Freiwilligendienst-Vereinbarung vom Bund gefördert wird. Um das Freiwilligenjahr attraktiver zu machen, sieht das Konzept auch einen Zuschuss zur Fahrkarte für den öffentlichen Nahverkehr vor.

Die Vielfalt der Einsatzbereiche hat sich erfreulicherweise weiterentwickelt!

So verzeichnen wir in Sachsen-Anhalt eine sehr erfolgreiche Umsetzung des Bundessonderprogramms „Bundesfreiwilligendienst mit Flüchtlingsbezug“, das seit 2015 zum einen Menschen mit Fluchterfahrung den Zugang zu einem Freiwilligendienst erleichtert und zum anderen Einrichtungen, die mit Geflüchteten arbeiten, in den Bundesfreiwilligendienst einbezogen hat. Das Programm wurde mit Landesmitteln unterstützt. Das Sonderprogramm begleitet Einrichtungen, die bei der Integration von Geflüchteten in der Gesellschaft an-

packen. Aber auch Geflüchtete selbst profitieren: Sie machen Selbstwirksamkeitserfahrung, knüpfen Kontakte mit der aufnehmenden Gesellschaft und verbessern ihre Sprachkenntnisse. Zudem wird eine persönliche und berufliche Orientierungsphase ermöglicht.

Die unterschiedlichen Freiwilligendienste wie FÖJ, FSJ Kultur, BFD oder FSJ im Sport bilden in ihrem Nebeneinander und Miteinander eine vielfältige Engagement-Landschaft und bieten entsprechende Möglichkeiten der Mitwirkung für jung und alt. Doch oft sind Menschen mit besonderen Lebensumständen und Beeinträchtigungen zurückhaltend in der Übernahme des Dienstes oder wurden gar nicht darauf angesprochen.

Die anerkannten FSJ-Träger in Sachsen-Anhalt setzen auf Konzepte, um das zu ändern und auch Menschen mit besonderen Lebensumständen und Beeinträchtigungen zu motivieren und ihnen die Teilhabe zu erleichtern.

Hierzu zählt sicherlich auch das digitalProjekt des DRK, das insbesondere junge Menschen mit körperlichen oder seelischen Beeinträchtigungen ansprechen soll.

Mit dem 2015 gestarteten Bundesmodellprojekt "FSJdigital" wurde Freiwilligendienstleistenden die Möglichkeit gegeben, ihre Fähigkeiten in diesem Bereich in einer sozialen Einrichtung anzu-

wenden und zu vertiefen. Websites programmieren, Videos schneiden und die sozialen Medien kompetent nutzen ist für gemeinnützige Einrichtungen wertvoll und interessiert viele junge Menschen. Weshalb sollte dieses Potential ungenutzt bleiben! So ist es gut und richtig, wenn die Erfahrungen aus dem Modellprojekt in den Diensten genutzt werden können.

Wir wollen Ansätze zur Weiterentwicklung regelmäßig sichern, innovativ bleiben, breite Teilhabe ermöglichen und mehr (kommunale) Träger erreichen.

Die Landtagsdebatte vor einigen Wochen um die Antwort der Landesregierung auf die Große Anfrage der SPD-Fraktion zum Stand des ehrenamtlichen Engagements hat gezeigt: Wir müssen unsere Anstrengungen verstärken, um die Zugänge von bisher zu wenig angesprochenen Gruppen wie Arbeitslose, Ältere, Menschen mit Behinderung und MigrantInnen zu verbessern.

Zudem sind 1/3 der Bevölkerung bereit, sich stärker als bislang zu engagieren. Dieses Potential wollen wir erschließen!

Deshalb machen wir uns als Land auf den Weg, gemeinsam mit Vereinen und Verbänden eine Engagementstrategie zu entwickeln, mit der wir noch mehr Menschen für das Ehrenamt begeistern wollen. Die LIGA ist zu diesem bald startenden breiten Beteiligungsprozess schon jetzt sehr herzlich eingeladen!

Meine Damen und Herren,

ich blicke optimistisch auf die Zukunft der Frei-



willigendienste. Sie sind und bleiben eine wesentliche Ressource, um die jungen Menschen in der Berufsorientierung zu unterstützen, Fachkräftenachwuchs, insbesondere im sozialen Bereich, zu generieren und Abwanderung zu begegnen. Zudem ist davon auszugehen, dass einmal Engagierte auch freiwillig engagiert bleiben.

Deshalb werden wir die ESF-Finanzierung für die Freiwilligendienst bis zum Auslaufen der Förderperiode nutzen und sind danach gewillt, FSJ aus Landesmitteln abzusichern

Mein Dank gilt heute den Organisatoren und allen Mitwirkenden dieses Forums.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen interessanten Austausch und einen erfolgreichen Verlauf.

Danke!



Grußwort: Wolfgang Schuth

Vorstandsvorsitzender der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege Sachsen-Anhalt und Vorstand des AWO Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.

Meine Damen und Herren,

sehr geehrte Frau Staatssekretärin, liebe Susi Möbbeck, vielen Dank für das Grußwort. Vieles vom dem, was gesagt wurde, wünschen wir uns in der nächsten Koalitionsvereinbarung lesen zu können.

Liebe Landtagsabgeordnete und Vertreterinnen und Vertreter der Parteien!

Liebe Vertreterinnen und Vertreter der Ministerien und der IHK!

Liebe Freiwillige!

Die LIGA der FW hat Vertreter des Landtages und der Parteien, Verantwortliche aus Ministerien, zuständigen Behörden, Interessierte und Freiwillige eingeladen, um miteinander ins Gespräch zu kommen über nichts weniger als die Zukunft der gesetzlichen Freiwilligendienste.

Den Dienst für sein Land zu tun, das hat in Deutschland Geschichte. Nicht immer waren diese Dienste freiwillig. Und auch in Sachsen-Anhalt gab es im März im Landtag eine Diskussion um den Pflichtdienst.

Die LIGA der freien Wohlfahrtsverbände in Sachsen-Anhalt und alle von ihr vertretenen Wohlfahrtsverbände sprachen sich gegen ein verpflichtendes Dienstjahr für soziale Einrichtungen aus.



Die schon seit über 50 Jahren bewährte Form von zivilgesellschaftlichem Engagement trägt maßgeblich durch ihren freiwilligen Charakter dazu bei, dass der Dienst seine Wirkung erzielt. Dies durch vordergründig intrinsische Motivation derer, die sich dafür interessieren und engagieren wollen.

Die Freiwilligen leisten einen wichtigen Beitrag zur Entlastung von Hauptamtlichen und unterstützen bei der Durchführung zusätzlicher Angebote. Auch fin-



den zunehmend mehr Freiwillige durch den Freiwilligendienst zu einer Ausbildung im sozialen Bereich oder/und zu einem ehrenamtlichen Engagement nach ihrem Freiwilligendienst. Von Freiwilligendiensten profitieren also Teilnehmende und Einsatzstellen gleichermaßen. Dieses freiwillige Engagement lebt davon, dass es freiwillig ist und die Betroffenen sich als wirksam erleben. Ein erzwungenes, motivationsloses Engagement würde der Idee und dem Anspruch von gesellschaftlichem Engagement nicht gerecht. Es belastet die sozialen Angebote mit sachfremden Aufgaben.

Der LIGA-Vorstand hat sich gerne entschlossen, diese trägerübergreifende fachpolitische Veranstaltung zur Öffnung von Freiwilligendiensten in Sachsen-Anhalt durchzuführen.

Die gesetzlichen Freiwilligen Dienste sind nicht nur ein wertvoller Dienst an der Gemeinschaft. Sie bieten auch jedem die Chance, sich auszuprobieren, zu wachsen und ein mögliches Berufsfeld zu erproben. Wir, die Verbände, möchten die-

se besonderen Möglichkeiten freiwilligen Engagements weiter stärken und zukunftsfähig ausbauen. Und SIE, liebe Freiwillige, vergessen SIE nicht, den Dienst im Lebenslauf herauszustellen. Denn SIE haben bewiesen, dass SIE eine hohe eigene Motivation besitzen, dass SIE die Dinge voranbringen wollen.

In Deutschland engagierten sich 2018 über 80.000 Menschen in den gesetzlich geregelten Freiwilligendiensten. Hiervon ca.:

- 53.000 im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ),
- 3.000 im Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ) und ca.
- 27.000 im Bundesfreiwilligendienst (BFD).

In Sachsen-Anhalt sind laut der Zahlen von 2017/2018 ca. 20 Prozent der Schulabgängerinnen und Schulabgänger in den gesetzlich geregelten Freiwilligendiensten aktiv. Das ist ausbaufähig.

Um die Freiwilligendienste zu sichern, ist es unabdingbar, dass die Mittel für die Freiwilligendienste jetzt im parlamentarischen Verfahren auf



Bundesebene in gleicher Höhe wie 2019 eingestellt und gleichzeitig verstetigt werden. Ohne diese Verstetigung sind die Anbieter der Dienste 2020 in derselben misslichen Lage wie 2019.

Uns trifft auf Landesebene dieselbe Problematik wie in der Schulsozialarbeit: dass die ESF-Mittel mittelfristig auslaufen werden.

Wir wünschen uns hier einen fachlichen Austausch über bestehende Strukturen und letztlich auch über die Möglichkeit der Anerkennungsstrukturen und zukünftigen Entwicklung.

Dank an alle Akteure, die diese Veranstaltung vorbereitet haben und mitgestalten werden.

Dank an alle Freiwilligen für ihr Engagement.



Programm - Fachpolitisches Forum

Freiwilligendienste in Sachsen-Anhalt—Diversität in FSJ, BFD und FÖJ

Tagungsort: Altes Rathaus Magdeburg (Alter Markt 6, 39104 Magdeburg)

Moderation: **Katja Fischer** (Sprecherin LIGA AG „Freiwilligendienste“ und stellv. Landesgeschäftsführerin des DRK Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.
in Vertretung für:
 Manuela Knabe-Ostheeren
 Geschäftsführerin der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege im Land Sachsen-Anhalt e.V.



Mittwoch, 23. Oktober 2019

09:30 Uhr **Registrierung**

10:00 Uhr **Eröffnung und Grußworte**

Susi Möbbeck, Staatssekretärin und Integrationsbeauftragte im Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration

Wolfgang Schuth, Vorstandsvorsitzender der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege Sachsen-Anhalt und Vorstand des AWO Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.

10:30 Uhr **Impulsreferat**

Prof. Dr. Reinhard Liebig,
 Leiter des Forschungsschwerpunktes Wohlfahrtsverbände
 Hochschule Düsseldorf

11:00 Uhr **Rückblick „20+ Jahre Freiwilligendienste in Sachsen Anhalt“**

Katja Fischer, Sprecherin LIGA AG „Freiwilligendienste“ und stellv. Landesgeschäftsführerin des DRK Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.

12:00 Uhr **Mittagsbuffet**

12:45 Uhr **Denkanstöße**

BFD - Incoming Wolfgang März (IHK Magdeburg)

FSJ Kultur - Anna Müller (LKJ Sachsen-Anhalt)

FSJ an Ganztagschulen - Gerald Bache (Internationaler Bund)

FSJ im Sport - Anna-Lena Müller (Sportjugend Sachsen-Anhalt)

Freiwilliges Ökologisches Jahr - Anneli Borgmann (ijgd)

#freiwillig+digital - Jakob Mücksch (DRK) + Florian Thees (FSJler)

BFD mit Flüchtlingsbezug - Tom Bruchholz (AWO) + Rami Dahbour

Ehrenamtliches Engagement in Sachsen-Anhalt -
 Christine Sattler (Freiwilligenagentur Halle)

14:00 Uhr **Willkommen im World Café**

Tisch 1: Demokratiebildung und politische Bildung als fester Bestandteil der Bildungsarbeit (AWO)

Tisch 2: Auf der Suche nach dem Glück - Ein Freiwilligendienst zum Glücklichein (DRK)

Tisch 3: Diversität und inklusive Öffnung von Freiwilligendiensten (.lkj) Sachsen-Anhalt)

Tisch 4: Begleitung von Freiwilligen mit psychischen Auffälligkeiten (Caritas)

Tisch 5: Partizipative Ansätze in Freiwilligendiensten:
 Sprecher*innen, Seminar*räte, Aktionen (ijgd)

Tisch 6: Anerkanntes Engagement - Kultur der Anerkennung am Beispiel #FreieFahrtFürFreiwillige (Diakonie Mitteldeutschland)

Tisch 7: Qualitätsentwicklung und Rahmenbedingungen im freiwilligen Engagement (Freiwilligenagentur Halle)

15:00 Uhr **Verabschiedung und Ausklang**

Impulsvortrag

Prof. Dr. Reinhard Liebig:

Die Bedeutung des freiwilligen Engagements unter besonderer Berücksichtigung der Freiwilligendienste

Inhalt des Vortrags

1. Zu meiner Person
2. Zu einigen „Megatrends“ der Wohlfahrtspflege
3. Zur Relevanz des freiwilligen Engagements
4. Die Freiwilligendienste
5. Empirische Befunde zu den Freiwilligendiensten
6. Bemerkungen zum Schluss

HSD Hochschule Düsseldorf University of Applied Sciences Prof. Dr. Reinhard Liebig Vortrag am 23. Okt. 2019, S. 3

Prof. Dr. Reinhard Liebig

Fachbereich: Sozial- und Kulturwissenschaften der Hochschule Düsseldorf

Lehrgebiete: → Verwaltung + Organisationswissenschaft (BA)
→ Propädeutik (BA)
→ Sozialmanagement (MA)

Forschung: Aktuell: Leitung des Forschungsschwerpunktes Wohlfahrtsverbände/Sozialwirtschaft

Zuvor: Ca. 15-jährige Tätigkeit in Forschungsprojekten – u.a. zu Wohlfahrtsverbänden, Ehrenamt und Freiwilligendiensten

HSD Hochschule Düsseldorf University of Applied Sciences Prof. Dr. Reinhard Liebig Vortrag am 23. Okt. 2019, S. 4

Zu einigen „Megatrends“ der Wohlfahrtspflege

Entwicklungslinien in der Wohlfahrtspflege (Auswahl) (in einer langfristigen Perspektive)

- Ökonomisierung des Sozial-, Pflege- und Gesundheitswesens
- Umbau des Sozialstaats (Ausbau/Abbau einiger Felder)
- Verwaltungsmodernisierung
- (Sozial)Management als Führungsqualifikation
- Tendenz zur Wirkungsorientierung
- Entwicklung neuer Politikfelder (u.a. Engagementpolitik)

HSD Hochschule Düsseldorf University of Applied Sciences Prof. Dr. Reinhard Liebig Vortrag am 23. Okt. 2019, S. 6



Zu den Folgen der langfristigen Entwicklungen

„Je stärker die Organisationen in die wohlfahrtsstaatliche Dienstleistungserstellung eingebunden bzw. je quasi-marktlicher sie sind, um so weniger rechnet man offenbar mit einem Engagement der Bürger und desto unattraktiver sind sie für privates Engagement, für Geld- und vor allem Zeitspenden. Umgekehrt, je mehr die Organisationen ihren assoziativen Charakter bewahrt haben und je unabhängiger sie vom Staat sind, desto attraktiver sind sie für Mitgliedschaft und Engagement“.

(Anheier/Priller/Zimmer 2002, S. 102f.)

HSD Hochschule Düsseldorf University of Applied Sciences Prof. Dr. Reinhard Liebig Vortrag am 23. Okt. 2019, S. 7

Zur Bedeutung des freiwilligen Engagements

Zum Charakter freiwilligen Engagements

„Letztendlich und vor allem ist ehrenamtliches Engagement verschenkte Zeit. Es setzt damit ein Zeichen gegen deren totale Verzweckung unter dem Diktat von Wirtschaftlichkeit um jeden Preis, wie gegen ihre totale Verschwendung für private Interessen.“

(Bock 1998, S. 62)

Projekt: Düx/Prein/Sass/Tully (2008)

Quantitativer Ansatz:

- Repräsentative Telefonbefragung
- 1.500 ehemals Engagierte (25-40 J.)
- Kontrollgruppe: 552 früher nicht Engagierte (25-40 J.)



Qualitativer Ansatz:

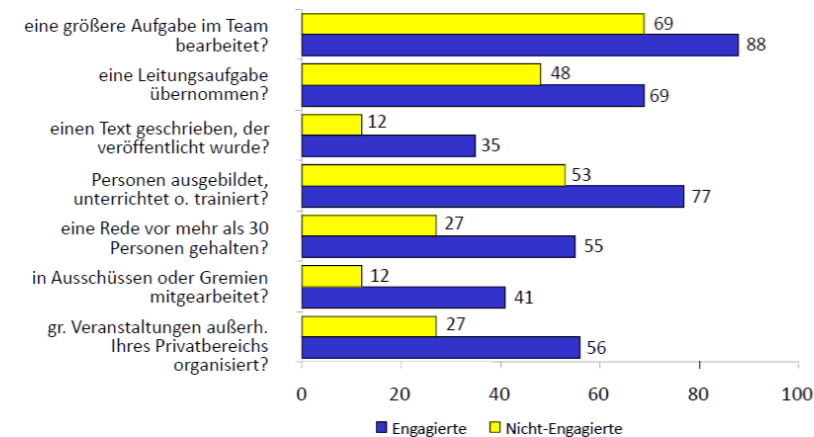
- 74 Interviews mit engagierten Jugendlichen aus Jugendverbänden, Initiativen, Schülervertretungen
- 13 Interviews mit ehemals engagierten Erwachsenen

Retrospektive Fragestellungen u. Abfrage zu aktuellen Kompetenzen

Engagement und soziale Kompetenzen

(Quelle: Düx/Prein/Sass/Tully 2008)

Haben Sie schon einmal, „häufig“ oder „sehr häufig“ ...
(weitere Antwortoptionen: „Ja, einmal“ oder „Nein, nie“)



Verdichtete Befunde zur Wirkung des freiwilligen Engagements – 1

Düx/Sass (2005, S. 408) fassen die Befunde ihrer Studie verdichtet zusammen und kommen zu dem Schluss, „dass das freiwillige Engagement Jugendlicher die (Weiter-)Entwicklung und Verbindung vielfältiger Kompetenzen fördert, die den widersprüchlichen Anforderungen moderner Gesellschaften an den Einzelnen entgegenkommen. Dabei handelt es sich um Kompetenzen der eigenverantwortlichen Lebensgestaltung und Persönlichkeitsbildung, um Kompetenzen der gesellschaftlichen Solidarität, Verantwortungsübernahme und demokratischen Partizipation, um fachliches Wissen und Kenntnisse, aber auch um praktische und technische Kompetenzen.“



Verdichtete Befunde zur Wirkung des freiwilligen Engagements – 2

„Resümierend kann festgehalten werden, dass das breite Spektrum an gemeinnützigen Tätigkeiten vielfältige Möglichkeiten der Entwicklung von Kompetenzen, Wertorientierungen und Verhaltensdispositionen mit sich bringt. Freiwilliges Engagement erweist sich als ein spezifisches Bildungs- und Lernfeld, in dem ‚anders und anderes‘ gelernt wird als im herkömmlichen schulischen Unterricht.“

BMFSFJ (Hrsg.) (2017): Zweiter Engagementbericht. Drucksache des Deutschen Bundestags 18/11800, S. 291

Die Freiwilligendienste

Merkmale der Freiwilligendienste (Auswahl)

Gesetzliche Regelungen existieren über 50 Jahre

Ausweitung und Pluralisierung

FSJ als „Kopiervorlage“ Gegenmodell zum Pflichtdienst

Weitgehend geregelte Strukturen (Bildungseinheiten, Taschengeld)

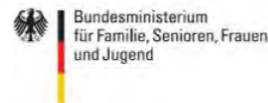
Übergangs- und Orientierungsphase

begrenzte Verantwortungsübernahme in „Erstsituationen“

Abschlussbericht

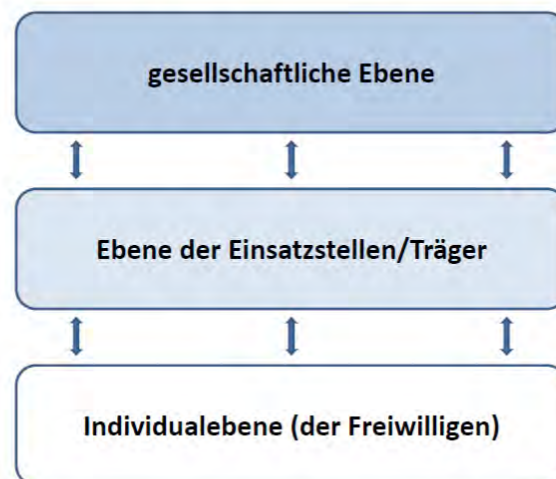
der gemeinsamen Evaluation des Gesetzes über den Bundesfreiwilligendienst (BFDG) und des Gesetzes zur Förderung von Jugendfreiwilligendiensten (JFDG)

Hrsg. vom



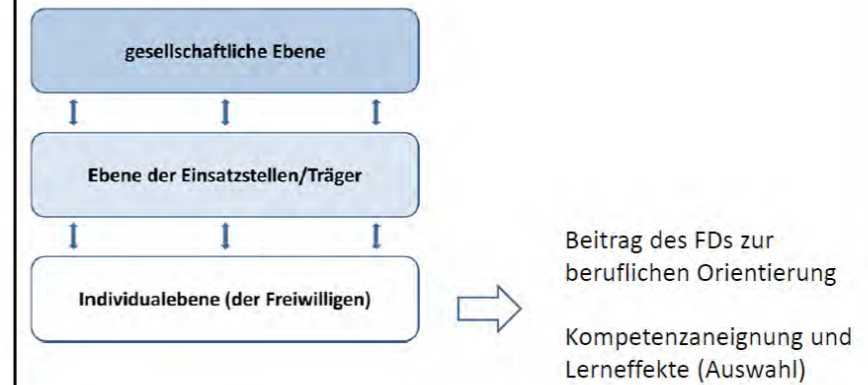
Erstellt Ende 2015; 314 Seiten

Ebenen/Perspektiven der Analyse

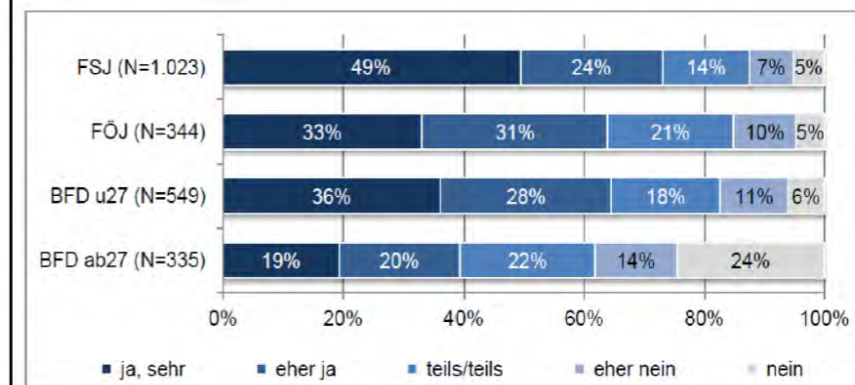


Empirische Befunde zu den Freiwilligendiensten

Effekte der Freiwilligendienste – 1



Der Beitrag des Freiwilligendienstes zur beruflichen Orientierung und Entwicklung



Quelle: Gemeinsame Evaluation BFDG / JFDG: Zweite Teilnehmendenbefragung 2013, S. 212

Kompetenzerwerb durch den Freiwilligendienst (aus Sicht der TN)



Effekte der Freiwilligendienste – 2

gesellschaftliche Ebene

↓

Ebene der Einsatzstellen/Träger

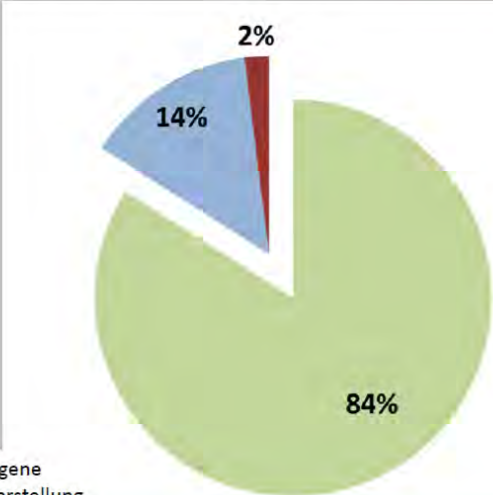
↓

Individualebene (der Freiwilligen)

➔ Bedeutung der TN von Freiwilligendiensten für die Mitarbeiter*innen-Teams bzw. die Einsatzstellen

HSD Hochschule Düsseldorf University of Applied Sciences Prof. Dr. Reinhard Liebig Vortrag am 23. Okt. 2019, S. 22

Sind die TN des Freiwilligendienstes eine **Bereicherung** für das **Mitarbeiterteam**?



- sehr/eher großer Nutzen
- teils/teils
- eher/sehr geringer Nutzen

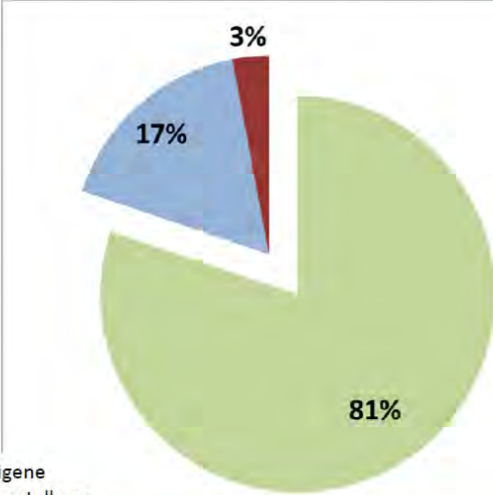
Für das FSJ

Quelle: Gemeinsame Evaluation BFDG/JFDG (Einsatzstellenbefragung 2013); Huth et al. 2015, S. 233.; n = 1.995

Eigene Darstellung

HSD Hochschule Düsseldorf University of Applied Sciences Prof. Dr. Reinhard Liebig Vortrag am 23. Okt. 2019, S. 24

Sind die TN des Freiwilligendienstes eine **Bereicherung** für das **Mitarbeiterteam**?



- sehr/eher großer Nutzen
- teils/teils
- eher/sehr geringer Nutzen

Für den BFD

Quelle: Gemeinsame Evaluation BFDG/JFDG (Einsatzstellenbefragung 2013); Huth et al. 2015, S. 233.; n = 2.722

Eigene Darstellung

HSD Hochschule Düsseldorf University of Applied Sciences Prof. Dr. Reinhard Liebig Vortrag am 23. Okt. 2019, S. 24

Zusammenfassende Beurteilung der Evaluation

Die Bedeutung der Freiwilligendienste zeigt sich u.a. auch mit Blick auf die Wirkungen in Richtung der Einrichtungen/ Einsatzstellen. „Dadurch dass die Teilnehmenden ihren Blick von außen, neue Erfahrungen und kritische Nachfragen in die Einsatzstellen einbringen, regen sie zur Reflexion an [...]. Die Teilnehmenden aus unterschiedlichen Lebensabschnitten bewirken einen neuen Blickwinkel für die Arbeit der Einsatzstellen, der als bereichernd bezeichnet wird“ (Huth et al. 2015, S. 254).

HSD Hochschule Düsseldorf University of Applied Sciences Prof. Dr. Reinhard Liebig Vortrag am 23. Okt. 2019, S. 25

Effekte der Freiwilligendienste – 3

gesellschaftliche Ebene

↓

Ebene der Einsatzstellen/Träger

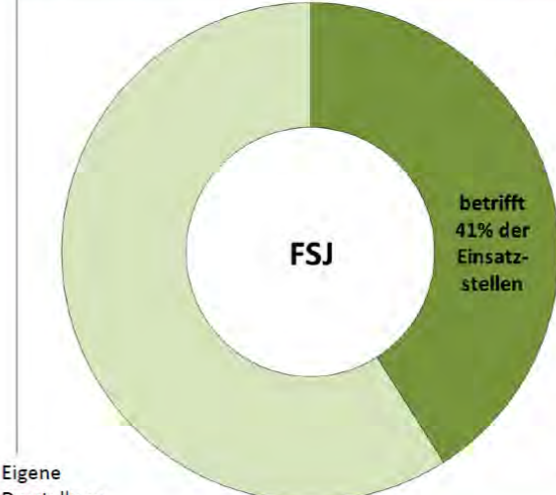
↓

Individualebene (der Freiwilligen)

➔ Effekte hinsichtlich einer späteren ehrenamtlichen Tätigkeit bzw. einer späteren Ausbildung/beruflichen Tätigkeit in den Einsatzstellen

HSD Hochschule Düsseldorf University of Applied Sciences Prof. Dr. Reinhard Liebig Vortrag am 23. Okt. 2019, S. 26

Anteil der Einsatzstellen, die ehemalige Freiwillige des FSJ als **Beschäftigte** gewinnen konnten



- Beschäftigung oder Ausbildung in der Einsatzstelle nach Beendigung des FSJ
- Keine weitere Beschäftigung in der Einsatzstelle nach Beendigung des FSJ

betrifft 41% der Einsatzstellen

Quelle: Gemeinsame Evaluation BFDG/JFDG (Einsatzstellenbefragung 2013); Huth et al. 2015, S. 235ff.; n = 1.577; Jahrgang 2011/12

Eigene Darstellung

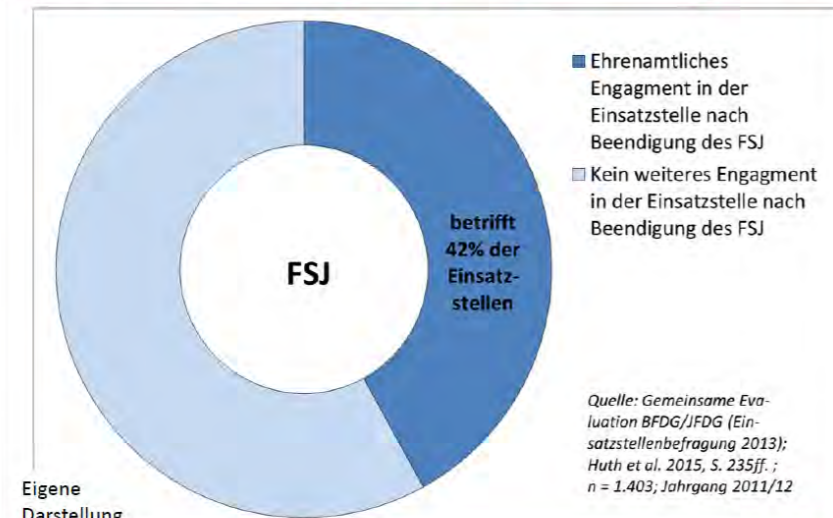
HSD Hochschule Düsseldorf University of Applied Sciences Prof. Dr. Reinhard Liebig Vortrag am 23. Okt. 2019, S. 27

Einsatzstellen, die ehemalige Teilnehmer*innen (u.a. in Ausbildung) beschäftigen

	FSJ		FÖJ		BFD	
	Häufigkeiten (absolut)	Anteil	Häufigkeiten (absolut)	Anteil	Häufigkeiten (absolut)	Anteil
0 TN	938	59%	264	73%	1225	63%
1 bis 2 TN	540	34%	91	25%	604	31%
3 bis 5 TN	80	5%	4	1%	92	5%
6 bis 10 TN	15	1%	0	0,0%	16	1%
mehr als 10 TN	4	0,3%	1	0,3%	2	0,1%
Insgesamt	1.577	100%	360	100%	1.939	100%

Quelle: Gemeinsame Evaluation BFDG/JFDG (Einsatzstellenbefragung 2013); Huth et al. 2015, S. 236; Jahrgang 2011/12

Anteil der Einsatzstellen, die ehemalige Freiwillige des FSJ als Ehrenamtliche gewinnen konnten



Zusammenfassende Beurteilung der Evaluation

„Nach Meinung der Zentralstellenvertreterinnen und -vertreter [...] ermöglichen Freiwilligendienste beispielsweise einen guten Einblick in soziale Berufe und vermitteln Wertschätzung und Aufmerksamkeit für die Arbeit im sozialen Bereich und das Engagement der Einrichtungen und Institutionen, in denen die Freiwilligendienste stattfinden beziehungsweise die die Freiwilligendienste organisieren und durchführen. Sie schaffen Zugang zu und Einblick in diese Arbeitsfelder und tragen dazu bei, dass beispielsweise die Verbände und Kirchen als potenzielle künftige Arbeitgeber wahrgenommen werden. So wirkt die Orientierungsfunktion, die die Freiwilligendienste für die Teilnehmenden haben, weit über die oder den Einzelnen hinaus“ (Huth et al. 2015, S. 252f.).

Impressionen



Kurz zusammengefasst:

„Der Freiwilligendienst hat einen deutlichen Effekt auf die Teilnehmenden: Sie erhalten einen Kompetenzerwerb in ihrer Persönlichkeitsentwicklung, wie zum Beispiel das Hervorbringen von Durchsetzungsvermögen.“

So kommt es nicht selten vor, dass die Teilnehmer später in Führungspositionen tätig sind und sich dort sehr gut behaupten können.

Kurz gesagt: Freiwilliges Engagement im Jugendalter fördert die spätere Übernahme von Leitungsaufgaben, da die Freiwilligen lernen, dass sie etwas durch eigenes Engagement verändern können“



Vortrag/ Rückblick

Katja Fischer

20+ Jahre Freiwilligendienste
in Sachsen-Anhalt

Übersicht

- ✓ Entwicklung Freiwilligendienste in Sachsen-Anhalt
- ✓ Formate der Freiwilligendienste
- ✓ Zielgruppe: Freiwilligendienste mit neuen Generationen
- ✓ Blick in die Zukunft von Freiwilligendiensten
 - Pflichtdienst? – Nein, Danke! – Ausbau bewährter Formate
 - Inklusive Öffnung der Freiwilligendienste
 - Anerkennungskultur / finanzielle Rahmenbedingungen
- ✓ Finanzierung / ESF-Förderung der Freiwilligendienste



Entwicklung Freiwilligendienste in Sachsen-Anhalt

Eine besondere Form des **bürgerschaftlichen Engagements** sind die **Freiwilligendienste**, diese sind klar abzugrenzen von der Erwerbsarbeit, Ausbildung, Wehr- und Zivildienst.



Freiwilligendienste werden stets mit **Bildungselementen** unterstützt und von **Bildungsangeboten** begleitet. Sie bieten als qualifizierte praxisbegleitende soziale **Bildungsmaßnahme** eine hervorragende Chance, jungen Menschen in ihrer persönlichen, sozialen und beruflichen Entwicklung **neue Perspektiven** aufzuzeigen.



Entwicklung Freiwilligendienste in Sachsen-Anhalt - Gesetzliche Grundlagen/Rahmenbedingungen -

- **Freiwilliges Soziale Jahr / Freiwilliges ökologisches Jahr** - gesetzlich geregelt im JFDG - Jugendfreiwilligendienstegesetz - Gesetz zur Förderung von Jugendfreiwilligendiensten vom 16. Mai 2008 (BGBl. I S. 842), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 6. Mai 2019 (BGBl. I S. 644) geändert worden ist
- **Bundesfreiwilligendienst** - gesetzlich geregelt im BFDG - Bundesfreiwilligendienstgesetz - Gesetz über den Bundesfreiwilligendienst vom 16. Mai 2008 (BGBl. I S. 842), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 6. Mai 2019 (BGBl. I S. 644) geändert worden ist
- durchgeführt von **zugelassenen Trägern** im jeweiligen Bundesland (hier: Verbände der Freien Wohlfahrtspflege und deren angeschlossene Träger: LIGA AG Freiwilligendienste)
gesetzlich vorgegebenes Trägerprinzip § 10 JFDG



Entwicklung Freiwilligendienste in Sachsen-Anhalt - Gesetzliche Grundlagen/Rahmenbedingungen -

- **Personalschlüssel** 1:40 gem. Förderrichtlinie Jugendfreiwilligendienste
- Praktische Hilfstätigkeit an Lernzielen orientiert in gemeinwohlorientierten Einrichtungen
- Mögliche **Dauer**: mindestens sechs Monate und höchstens 24 Monate
- Freiwilliger Dienst ohne Erwerbsabsicht vergleichbar einer **Vollzeitbeschäftigung/Teilzeitbeschäftigung** bei berechtigtem Interesse
 - Angemessenes **Taschengeld** und entsprechende Geldersatzleistungen für Unterkunft, Verpflegung und Arbeitskleidung (**keine Fahrtkosten**)
 - **pädagogische Begleitung** durch entsprechende Seminartage (Einführungs-, Zwischen-, Abschlussseminar)



Entwicklung Freiwilligendienste in Sachsen-Anhalt - Gesetzliche Grundlagen/Rahmenbedingungen -

Besonderheiten Bundesfreiwilligendienst:

- **kein Trägerprinzip** im BFD gesetzlich geregelt § 6 BFDG – Dienst wird ein einer dafür anerkannten Einsatzstelle geleistet
- Einsatzstellen können Träger mit der Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben beauftragen § 8 BFDG
- kein gesetzlich geregelter Personalschlüssel (trägerinterne Festlegungen – Qualität, i. d. R. 1 : 40)
- Altersgrenze aufgehoben (BFDu27, BFDü27) - § 2 Nr. 2b) BFDG
 - Seminartage für Freiwillige über 27 Jahre – 12 Seminartage/Jahr
 - Seminarteilnahme 1x/Jahr zur politischen Bildung in den jeweiligen Bildungszentren des Bundes § 4 BFDG



Entwicklung Freiwilligendienste in Sachsen-Anhalt

In den Freiwilligendiensten sind junge Frauen und Männer aktiv, die:

- ✓ etwas **Sinnvolles** tun möchten
- ✓ benachteiligten Menschen **helfen** wollen
- ✓ **Lebenssituationen** gestalten und verändern möchten
- ✓ ihre eigenen Interessen, Erfahrungen und Kenntnisse in ein **soziales Engagement** einbringen möchten
 - ✓ sich fachlich und persönlich **weiterqualifizieren** wollen
 - ✓ ein **soziales Berufsfeld** erkunden möchten und praxisnah kennenzulernen
 - ✓ Orientierung hinsichtlich der eigenen **Berufswahl** suchen oder ein **Wartejahr** sinnvoll überbrücken möchten




Entwicklung Freiwilligendienste in Sachsen-Anhalt

Einsatzbereiche:



- in Krankenhäusern und Kliniken
- in der Kindertagesbetreuung
- in Schulen- und Förderschulen
- in Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen
- in der offenen Seniorenarbeit
- in der Kinder- und Jugendhilfe
- in Angeboten für sozial Benachteiligte oder
- in der Integration von Geflüchteten
- im digitalen Bereich
- im Naturschutz
- im Bereich Sport
- in der Denkmalpflege
- im politischen Bereich
- im kulturellen Bereich




Entwicklung Freiwilligendienste in Sachsen-Anhalt

Von den zugelassenen Trägern von Freiwilligendiensten in Sachsen-Anhalt durchgeführte **Pilotprojekte** (hier keine Zuordnung zum jeweiligen Träger):

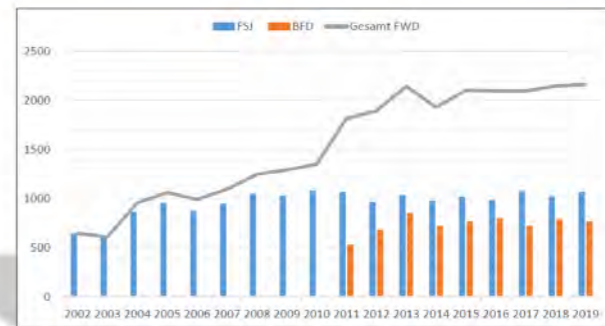

- ✓ Freiwilligendienste machen kompetent
- ✓ Bundesfreiwilligendienste mit Flüchtlingsbezug
- ✓ Freiwilligendienste mit besonderer Förderung
- ✓ Freiwillig + digital
- ✓ Freiwilligendienste aller Generationen
- ✓ Freiwilligendienste im wissenschaftlichen Bereich




FWD-Formate: Statistik / Entwicklung

Entwicklung Gesamt-Freiwilligendienste aller Verbände seit 2002 in Sachsen-Anhalt

Gesamt 2019: 2.164 Plätze

Entwicklung Freiwilligendienste in Sachsen-Anhalt

Zugelassene Träger von Freiwilligendiensten in Sachsen-Anhalt
(organisiert in der LIGA AG „Freiwilligendienste“)

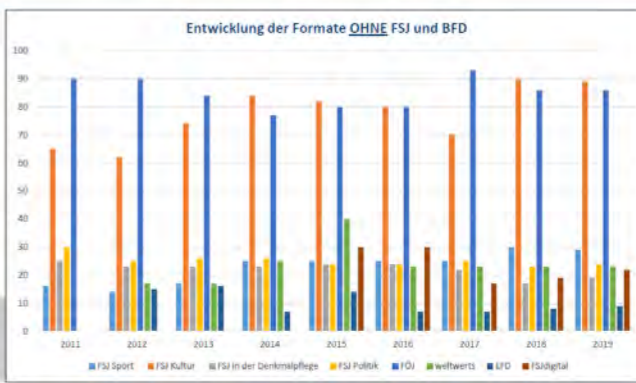

- Caritasverband für das Bistum Magdeburg e. V. seit 1991 (FSJ, BFD)
- Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Sachsen-Anhalt e. V. seit 1994 (FSJ, BFD, FSJ GTS, FSJ und BFD in der Integrationshilfe, freiwillig + digital, FSJ/BFD Incoming, ESK)
 - Diakonie Mitteldeutschland seit 1991 (FSJ, BFD)
 - iigd Landesverband Sachsen-Anhalt e. V. seit 1991 (FSJ, BFD, FOJ, FSJ Politik, FSJ Denkmal)
 - Internationaler Bund seit 1993 (FSJ, BFD, FSJ GTS)
 - Johanniter Unfallhilfe Landesverband seit 2009 (FSJ)
 - Landesjugendwerk der AWO seit 1998 (FSJ, BFD, FSJ GTS)
- Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung seit 2004 (FSJ/BFD Kultur, FSJ GTS, weltwärts, ESK)
- Sportjugend Sachsen-Anhalt seit 2003 (FSJ/BFD im Sport)

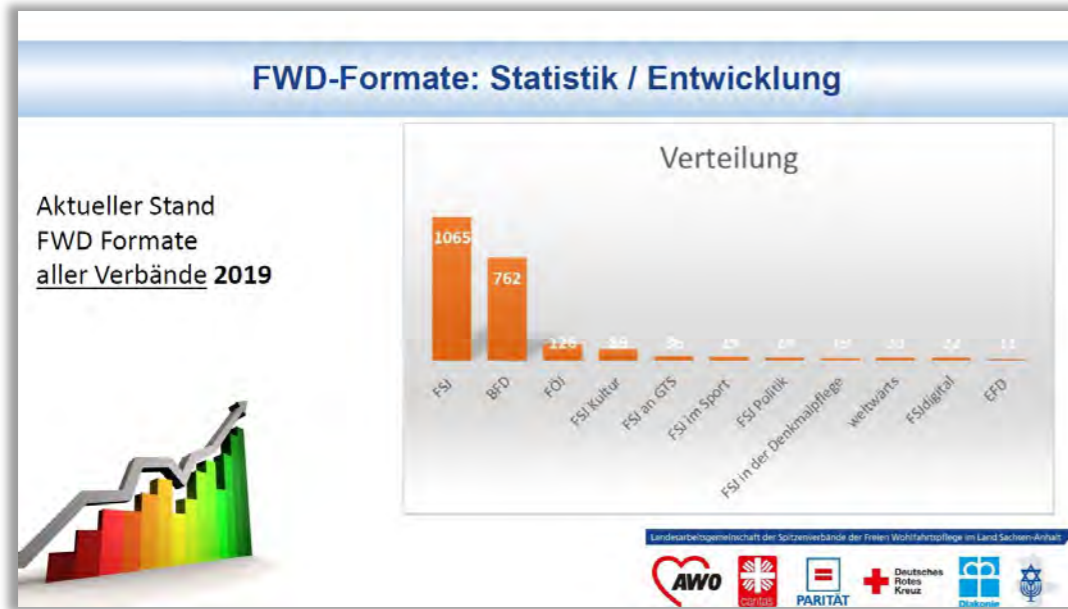



FWD-Formate: Statistik / Entwicklung

Entwicklung FSJ Formate aller Verbände seit 2011

Entwicklung der Formate QHNE FSJ und BFD



Handlungsempfehlungen für Freiwilligendienste

Zielgruppenspezifische Ansprache

- Potentiale der veränderten Zielgruppe nutzen (digitale Kenntnisse, gesellschaftliche Veränderungen innerhalb von Generationen)
- Seminararbeit den neuen Gegebenheiten anpassen (auch Nutzung von Online-Lerndiensten)
- Anerkennungskulturen stärken
- Flexibilität in den Freiwilligendiensten den Gegebenheiten anpassen
- Gewinnung zielgruppenorientiert gestalten

Landesarbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege im Land Sachsen-Anhalt

Auswirkungen der „Generation Z“ auf die Gesellschaft

- Geburtenrate = 1,3 Kinder
- Aufwachsen als Einzelkind mit **Rundum-Versorgung** durch **überfürsorgliche Eltern** mit hohen Standards (Helikoptereatern)
- Sucht **keine langfristige Bindung** weder zu Unternehmen noch zu anderen Gruppierungen
- Leben ist eine Ansammlung aus **unterschiedlichen Lebensabschnittspartnerschaften** aus unterschiedlichen Bereichen
- **Bindungslosigkeit** mit der kontinuierlichen Suche nach Andockmöglichkeiten
- Privatleben dominiert klar (**Work-Life-Balance**)
- Wunsch nach **Entwicklungs- und Selbstverwirklichungsmöglichkeiten** bei Wahl des Arbeitgebers
- Eher **Einzelkämpfermentalität**
- Identifikation mit Arbeitgeber – max. im Projektbereich
- **Spaß und Abwechslung** bei **hohem Gehalt**

Landesarbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege im Land Sachsen-Anhalt

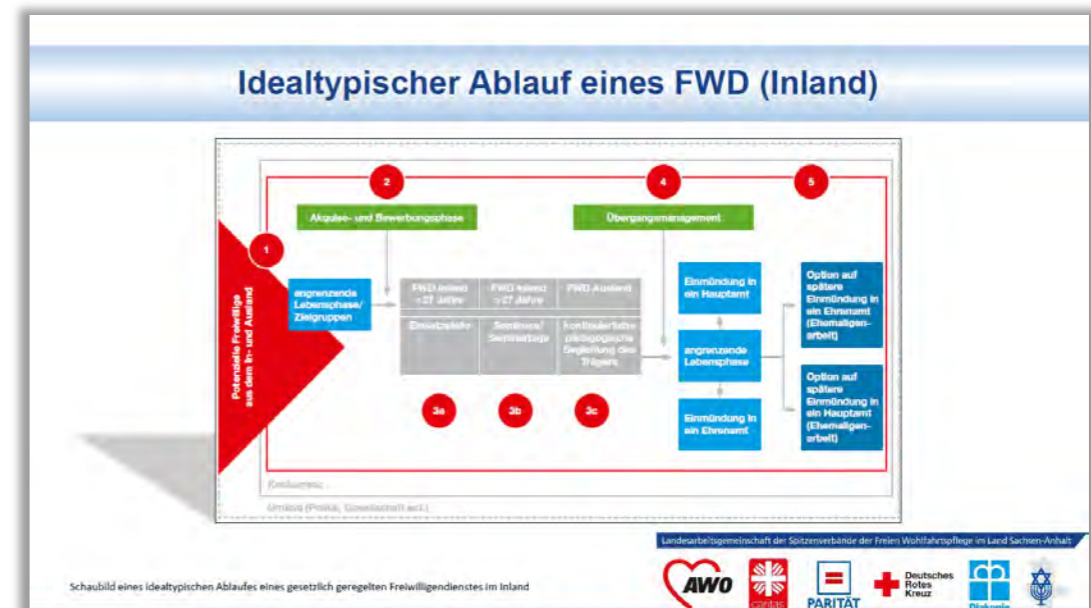


Handlungsempfehlungen für Freiwilligendienste

Scharnierfunktion der Freiwilligendienste

- Sowohl Moratorium als auch Beginn der beruflichen Laufbahn
- Versetzt Heranwachsende biografisch in die Lage, mit erweiterten Zeithorizonten für sich selber Antworten zu suchen
- „Am Ende steht Dein Name drauf“
- Engagement eine Frage der Konkurrenzsituation bei begrenzten Zeitbudgets
- als Baustein zur Entwicklung personeller Ressourcen im Haupt- und Ehrenamt

Landesarbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege im Land Sachsen-Anhalt



Blick in die Zukunft der Freiwilligendienste



Position BAK FSJ von August 2018
Wider dem Pflichtdienst – Für ein Mehr an Freiwilligendiensten

„Ein Pflichtdienst kann und darf kein Ersatz für professionelle Tätigkeiten in diesen Bereichen sein, stattdessen müssen diese Berufe dringend aufgewertet werden.“

Die Schaffung zusätzlich notwendiger Freiwilligenplätze ist wegen fehlender Finanz- und Fördermittel nicht möglich. Ein quantitativer und qualitativer Ausbau der Freiwilligendienste würde es mehr Menschen ermöglichen, sich alternativ zu anderen Angeboten aus eigenem Antrieb und aus freien Stücken für ein gesellschaftliches Engagement entscheiden zu können. Anders als bei Pflichtdiensten zu erwarten, ersetzen Freiwilligendienste keine Arbeitsplätze und stehen einer Schaffung nicht entgegen. Freiwillige erhalten gemäß ihrer Interessen wertvolle Einblicke in verschiedene Arbeitsfelder, unterstützen die Beschäftigten und Einrichtungen und erleben Selbstwirksamkeit. Oft lassen sie sich durch die Leistung eines Freiwilligendienstes für das Arbeitsfeld auch langfristig begeistern und absolvieren Ausbildungen in diesem Bereich.



Blick in die Zukunft der Freiwilligendienste

Giffey-Konzept (Herbst 2018) hatte gute Ansätze



Grundsatz 1: Aufbau auf bewährten Formaten
 - Ausbau und Stärkung des FSJ, FÖJ und BFD

Grundsatz 2: Verbesserung der finanziellen Rahmenbedingungen für Freiwillige (Zuschuss Fahrtkosten, gleiche Förderung zur Verfügung für Freiwillige unter 27 Jahre)

Grundsatz 3: Wertschätzung und Anerkennung für den Freiwilligendienst (Jugendfreiwilligen-Zertifikat, Bonus-Regelungen bei der Berechnung von Wartesemestern, Anerkennung als Pflichtpraktikum)

Grundsatz 4: Verbesserung der Rahmenbedingungen für Menschen mit besonderen Lebensumständen, Behinderungen und anderen Benachteiligungen
 → Förderung von Assistenzleistungen



Blick in die Zukunft der Freiwilligendienste



Stellungnahme verbandlicher Zentralstellen für Freiwilligendienste vom 08.08.2018
Wider dem Pflichtdienst – Für ein Mehr an Freiwilligendiensten

Statt der Rückkehr zur allgemeinen Dienstpflicht, die dem Fachkräftemangel nicht entgegenwirken kann [...], fordern die Zentralstellen für Freiwilligendienste:

- Pflichtdienst widerspricht den elementaren Freiheits- und Grundrechten
- **Keine** passende Antwort auf die Herausforderungen des derzeitigen **Fachkräftemangels** und **Entlohnungsdefizites** im Bildungs-, Gesundheit- und Pflegebereich
- **Nachfrage** nach Freiwilligendiensteplätzen aktuell nach wie vor **hoch**
- **Schaffung neuer Plätze** mit den gegebenen Finanzierungsmöglichkeiten **nicht möglich**
- **Anerkennungskultur stärken** (Befreiung von Rundfunkgebühren, Abschaffung der Anrechnung eines Freibetrages im SGB II-Bereich, Berücksichtigung des Engagements bei der Vergabe von Studienplätzen oder Anrechnung als Praxiseinheiten bei Ausbildungen)



Blick in die Zukunft der Freiwilligendienste



Positionen BAK FSJ August 2019
Freie Fahrt – auch für Freiwillige - #freifahrtuerfreiwillige

Wichtige Gründe für ein Freiwilligenticket:

- ✓ Freiwillige müssen ihre **Dienststelle erreichen**
- ✓ Freiwillige sollen sich **einfach und schnell** mit Gleichgesinnten **treffen** können
- ✓ Freiwillige sollen **ohne großen finanziellen Aufwand** ihre **Region erkunden** können
- ✓ Freiwilliges Engagement erhält so mehr **Wertschätzung in der Öffentlichkeit**

„Wenn ab 2020 **Bundeswehrangehörige kostenfrei Bahn fahren können, ist eine Gleichstellung von Freiwilligen, die sich für ein geringes Taschengeld sinnvoll für die Gesellschaft einsetzen, unabdingbar.**“

betont Jaana Eichhorn, Sprecherin des BAK FSJ.



Blick in die Zukunft der Freiwilligendienste



Position LIGA der freien Wohlfahrtspflege – März 2019
 (Fachgespräch Landtag 14.03.2019)
Nein zum Pflichtjahr



Statt der Rückkehr zur allgemeinen Dienstpflicht [...], fordert die LIGA der Freien Wohlfahrtspflege Sachsen-Anhalt:

- **bestehende Strukturen** der Freiwilligendienste **ausbauen**, finanziell **absichern** und die **Verantwortung** der zivilgesellschaftlichen Träger **stärken**
- das **Trägerprinzip** aus dem „Freiwilligen Sozialen Jahr“ auch im **Bundesfreiwilligendienst verorten**
- die **Bürokratie abbauen**
- die **Anerkennungskultur** für Freiwillige **ausbauen**, z. B. durch kostenlose Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln, Befreiung von Rundfunkgebühren, Anerkennung als Wartesemester bzw. Berufspraktika
- Freiwilligendienste noch stärker **inklusiv öffnen** (z. B. Freiwilligendienste für Geflüchtete, Menschen mit körperlichen und/oder psychischen Beeinträchtigungen/Einschränkungen)



Blick in die Zukunft der Freiwilligendienste


Aktion der LIGA AG Freiwilligendienste Sachsen-Anhalt zu #freifahrtuerfreiwillige
Freie Fahrt – auch für Freiwillige - #freifahrtuerfreiwillige

Wir fordern!
 #freifahrtuerfreiwillige

Auch in diesem Jahr findet am 5.12. die bundesweite Aktion statt!

Wir fordern Freie Fahrt für Freiwillige! Du auch? Mach mit und gewinne deinen Beitrag am 5. Dezember 2019 ab 8 Uhr unter #freifahrtuerfreiwillige



Finanzierung der Freiwilligendienste - allgemein

Förderung für Sachsen-Anhalt

 **FSJ:** Bundesmittel für pädagogische Begleitung – alle Plätze
ESF-Mittel für Taschengeld/SV (nicht pflegesatzfinanzierte Plätze) – anteilige Platzförderung

FÖJ: Bundesmittel für pädagogische Begleitung – alle Plätze
ESF-Mittel für Taschengeld/SV – alle Plätze

BFD: Bundesmittel für pädagogische Begleitung – alle Plätze
Bundesmittel für Taschengeld/SV – alle Plätze

Landesarbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege im Land Sachsen-Anhalt



Finanzierung der Freiwilligendienste - Bundesmittel

Umsetzungsforderungen

- um die Freiwilligendienste zu sichern, ist es unabdingbar, dass die Mittel für die Freiwilligendienste jetzt **im parlamentarischen Verfahren in gleicher Höhe wie 2019 eingestellt** werden und gleichzeitig **verstetigt** werden. **Ohne eine Verstetigung** sind die Anbieter der Dienste 2020 **in derselben Lage** wie in 2019 und werden die **Mittel zu großen Teilen nicht nutzen** können.
- eine **qualitätsorientierte Durchführung** der FWD ist in **Gefahr**, da **Kostensteigerungen** durch **Einsatzstellen** und **Träger** aufgefangen werden

 **jeder Euro** in den Freiwilligendiensten mehr für die pädagogische Begleitung und eine Verbesserung der Anerkennungskultur **führt zu einer Stärkung** des bürgerschaftlichen Engagements für eine solidarische Gesellschaft

Landesarbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege im Land Sachsen-Anhalt




Finanzierung der Freiwilligendienste - Bundesmittel


2018 263 Mio € im Haushalt Bundesjugendministerium
50 Mio € für Sonderprogramm BFDmF (bis 31.12.2018)

2019 Aufwuchs + 65 Mio € (50 Mio € aus BFDmF + 15 Mio € für FSJ) auf **328 Mio €**
→ Verwendung für päd. Begleitung FSJ/FÖJ/BFD
→ Schaffung neuer BFD-Plätze (5.000)
→ Inklusionsöffnung für Freiwilligendienste

Aufwuchs von 50 Mio € konnte durch den Deutschen Bundestag **nur für 2019** sichergestellt werden, daher **kein Abruf** dieser zusätzlichen Mittel möglich

 Nur die **15 Mio €** für die Erhöhung der Förderung für die **pädagogische Begleitung des FSJ** konnten bis August 2020 **sichergestellt** werden und daher auch **abgerufen** werden

Landesarbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege im Land Sachsen-Anhalt



Finanzierung der Freiwilligendienste – ESF-Mittel

Aktuelle Förderperiode 2014 – 2020

- geförderte Platzzahl in Sachsen-Anhalt: ca. 600 (2019) = ca. 2,1 Mio Euro/a
- Rückblick geförderte Platzzahlen in Sachsen-Anhalt 2015-2019: 2.492 = ca. 9,0 Mio Euro/a
- besetzte Plätze in Sachsen-Anhalt (2019) insgesamt: ca. 2.200/a

Was passiert nach dem Ende der ESF-Förderperiode zum 31.12.2020?

Risiko

- Wegfall von **600 Plätzen** in nicht pflegesatzfinanzierten Einrichtungen in Sachsen-Anhalt
- Stand der verbleibenden Freiwilligenzahlen **wie 2011**
- besondere Form **bürgerschaftlichen Engagements** für überwiegend pädagogische Einrichtungen **nicht mehr zur Verfügung**



Landesarbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege im Land Sachsen-Anhalt



Finanzierung der Freiwilligendienste - Bundesmittel

Gründe

- BMF akzeptiert **keine Richtlinienänderungen**, sofern die Finanzierung nicht dauerhaft gesichert ist
- Erhöhung** der pädagogischen Mittel im BFD ist entsprechend **nicht möglich**
- Richtlinie zur **Inklusion** kann **nicht eingeführt** werden
- Besetzung der 5.000 neuen BFD-Plätze kann nur bis zum 31.12.19 erfolgen, was angesichts des üblichen Besetzungszyklus (1.9.-31.8.) dazu führt, dass ein **Großteil der Plätze leer** bleibt

Risiko
Drohende **Kürzungen** im Bereich der **Bundesmittel** ab September 2020 auch im FSJ-Bereich



Landesarbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege im Land Sachsen-Anhalt



Finanzierung der Freiwilligendienste - Resümee

Resümee für die Förderung von Freiwilligendiensten

FAZIT

- stetig **steigende Bewerberzahlen** – Entwicklung gegen den Trend
- Wegfall** der Vielfalt von **Einsatzstellen**, da finanzielle Belastung zu hoch wäre
→ vielen Bewerbern kann dann **keine individuell gewünschte Einsatzmöglichkeit** angeboten werden

- die Freiwilligen leisten einen wichtigen Beitrag zur **Entlastung von Hauptamtlichen** und unterstützen bei der Durchführung **zusätzlicher Angebote**
- auch finden zunehmend mehr Freiwillige durch den Freiwilligendienst zu einer **Ausbildung** im sozialen Bereich oder/und zu einem **ehrenamtlichen Engagement** nach ihrem Freiwilligendienst

Landesarbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege im Land Sachsen-Anhalt



Finanzierung der Freiwilligendienste - Resümee

Resümee für die Förderung von Freiwilligendiensten

FAZIT

- die informellen und nonformalen Bildungsangebote in den Freiwilligendiensten bieten einen Rahmen für **positive Lernerfahrungen** vor allem im Hinblick auf die **Selbstständigkeit** und **Selbstsicherheit** der Freiwilligen, hier werden die Freiwilligen **auf die Herausforderungen des Arbeitsmarktes vorbereitet**

- Freiwilligendienste sind der richtige Weg, um **Engagement** und damit den gesellschaftlichen **Zusammenhalt** zu stärken
- Angebote zum freiwilligen Engagement sollen **allen gesellschaftlichen Gruppen** offenstehen

Länderarbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege im Land Sachsen-Anhalt

Finanzierung der Freiwilligendienste - Resümee

Forderungen der Verbände der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege

- bestehende **Strukturen** der Freiwilligendienste **ausbauen**, **finanziell absichern** und die **Verantwortung** der zivilgesellschaftlichen Träger **stärken**
- Bürokratie abbauen/ Verwaltungskosten** fördern
- die **Anerkennungskultur** für Freiwillige **ausbauen** z.B. durch kostenlose Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln, Befreiung von Rundfunkgebühren, Anerkennung als Wartesemester bzw. Berufspraktika und vieles mehr

Zeit zu handeln!

- Freiwilligendienste noch stärker **inklusiv öffnen** (z.B. Freiwilligendienste für Geflüchtete, Menschen mit körperlichen und/oder psychischen Beeinträchtigungen/Einschränkungen) und die dazu nötigen Mittel zur Verfügung stellen

Länderarbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege im Land Sachsen-Anhalt

Impressionen



Kurz zusammengefasst:

„[...] Ich plädiere dafür, dass man verschiedene Dinge im Freiwilligendienst verstetigt: Konkret möchte ich hier Pilotprojekte ansprechen. Es kann nicht sein, dass ein Pilotprojekte für nur 2 Jahre bewilligt wird und bei einer Weiterführung des Projektes zusätzlich ein neuer Name vergeben werden muss - der dann wiederum für nur 2 Jahre verwendet werden darf! Es muss möglich sein, erfolgreiche Projekte zu verstetigen und so problemlos fortführen und etablieren zu können[...]“

„[...] Ein weiterer wichtiger Punkt, ist die Frage der Finanzierung der Freiwilligendienste: Ich frage mich, wie es sein kann, dass man die erst jetzt bewilligte Finanzierung nach 12 Monaten wieder zurückfahren will. Die LIGA hat mit einem Brief an die Politik reagiert, in dem sie dafür plädiert, dass die Bundesregierung anfängt zu handeln, um die Qualität der Freiwilligendienste weiterhin hoch zuhalten und zu verstetigen [...]!“



Denkanstöße

Fachinput aus den Verbänden



1. BFD - Incoming Wolfgang März (IHK Magdeburg)
2. FSJ Kultur – Anna Müller (.lkj) Sachsen-Anhalt)
3. FSJ an Ganztagschule - Gerald Bache (Internationaler Bund)
4. FSJ im Sport - Anna-Lena Müller (Sportjugend Sachsen-Anhalt)
5. Freiwilliges ökologisches Jahr - Anneli Borgmann (ijgd)
6. #freiwillig+digital – Jakob Mücksch (DRK) + Freiwillige*r
7. BFD mit Flüchtlingsbezug - Tom Bruchholz (AWO) + Freiwillige*r
8. Ehrenamtliches Engagement in Sachsen-Anhalt - Christine Sattler
Freiwilligenagentur Halle

IHK

Wolfgang März (IHK): BFD - Incoming

In Kürze zusammengefasst

„Es gibt ein großes Potenzial an kubanischen Freiwilligen, die hier in Deutschland eine Lehre machen bzw berufliche Erfahrungen sammeln wollen. Im Oktober kamen 4 kubanische Freiwillige über das Incoming Programm der DRK Freiwilligendienste nach Burg. Die vier jungen Damen arbeiten in 2 DRK Seniorenzentren in Burg.“

Es gibt weitere Bestrebungen junge Kubaner*Innen nach Deutschland zu holen - in den Bereichen Lehrer/ Ausbilder aber auch Medizin und Pflege.“



.lkj)

Anna-Maria Müller (.lkj) Sachsen-Anhalt) - FSJ Kultur

In Kürze zusammengefasst

„Die Aufgabenbereiche in einem FSJ Kultur sind sehr vielfältig, genau wie die Einsatzstellen selbst. So können junge Menschen beispielsweise im Theater einen Einblick in die Produktionsabläufe hinter den Kulissen bekommen, museumspädagogische Angebote mit Kindern und Jugendlichen durchgeführt werden oder den Alltag in einem Archiv kennenlernen. In unseren Bildungstagen können Freiwillige mit Methoden kultureller Bildung über gesellschaftliche Themen lernen und sich auch mit Kreativpraktiken ausdrücken, von Fotografie über Rap-Workshops bis hin zu Kalligrafie und Theaterpädagogik.“

Aktuelle Aufgabe für uns als Träger ist ein Wandel in der Zielgruppe. Während in der Vergangenheit meist junge Menschen mit einem hohen Bildungsabschluss ein FSJ Kultur gemacht haben, ist das Ziel sich zukünftig inklusiv zu öffnen.

Mehr Menschen soll der Zugang zu einem FSJ Kultur ermöglicht werden: bspw. Menschen mit Migrationshintergrund, Menschen mit Beeinträchtigungen etc.



Kleine Erfolge lassen sich bereits durch die Einführung eines anonymisierten Vermittlungsverfahrens verbuchen. Hierbei steht die eigene Motivation der Interessierten im Vordergrund und soll so mehr Menschen einen Freiwilligendienst ermöglichen, unabhängig von Schulabschluss, Herkunft oder Geschlecht.“

IB

Gerald Bache (Internationaler Bund): FSJ an Ganztagschulen

In Kürze zusammengefasst

„Das FSJ an Ganztagschulen ist aus unserer Sicht eine große Erfolgsgeschichte: Jungen Leuten dient es als Orientierung, da ihnen erfahrenes Lehrpersonal zur Seite steht. Die Freiwilligen sind wiederum ein gern gesehene Unterstützung der Lehrer (aber kein Ersatz!). Der konstruktive Austausch beider Parteien und das Umsetzen eigener Projekte verschaffen neue soziale und pädagogische Kompetenzen.“

Die FSJler können sich meist in ihrem späteren Berufsleben aufgrund der gemachten Erfahrungen besseren Durchsetzen. Zudem bedingt das Jahr, sich für ein pädagogisches Studium zu entscheiden oder die Erkenntnis in eine andere Richtung zu gehen. Beides ist also wichtig und zukunftsweisend.

Die Einsatzstellen können dank des FSJ über den Tellerrand hinaussehen und neue Dinge ausprobieren, die sie ohne den Input der Freiwilligen so nie gemacht hätten.“





Anna-Lena Müller (Sportjugend Sachsen-Anhalt) - FSJ im Sport

In Kürze zusammengefasst

„Die Sportjugend arbeitet mit vielen kleinen Vereinen zusammen, aber auch große wie der 1.FCM gehören zu den Einsatzstellen.“

Ich kam zum FSJ Sport und war sofort begeistert, dass man so viel neues ausprobieren konnte! Ich kam nach Hause und sagte zu meiner Mutter: ‚Mama, ich kann endlich etwas!‘

Durch die vielen Events und Besuche von Veranstaltungen wie den Special Olympics oder dem großen Turnfest in Berlin habe ich so viele Erfahrungen sammeln können. Dies hat mich selbständig und auch selbstbewusst gemacht! Am Anfang meines FSJ hätte ich mir nie vorstellen können, dass ich einmal vor so einem großen Publikum wie heute stehe und das FSJ im Sport vorstelle und jetzt bin ich sogar seit dem letzten Jahr im Vorstand der Sportjugend!“



ijgd Anneli Borgmann (ijgd) - Freiwilliges Ökologisches Jahr



Seit 1991 wurde das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) im Zuge der Agenda 21- Bewegung bundesweit als Idee geboren und aufgebaut. Sachsen-Anhalt war von Beginn an dabei mit dem Umweltministerium und den Internationalen Jugendgemeinschaftsdiensten (ijgd), seit 1994 dann mit ijgd und der Stiftung für Umwelt-, Natur- und Klimaschutz (SUNK) als Trägern des FÖJ.

Das FÖJ hat sich als ökologisches Bildungsjahr im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung und eigenständiger Jugendfreiwilligendienst bewährt und verstetigt.

Aktuell engagieren sich hier in Sachsen Anhalt jährlich 126 Freiwillige in ebenso vielen Einsatzstellen und lassen ein Netz der Nachhaltigkeit für Sachsen-Anhalt weiter lebendig werden.

Partizipation und Teilhabe war von Beginn an neben der Freiwilligkeit ein wichtiger Baustein im FÖJ, so dass von Beginn an auch ein Sprecher*innen-System auf Landes- wie Bundesebene etabliert wurde.

Anlässlich der Festveranstaltung zu 25 Jahre FÖJ-Gesetz 2018 in Berlin schrieb Emilia Niere, eine der damals auf Bundesebene aktiven FÖJ-Sprecher*innen ein Poetry, das wir hier als Denkanstoß wiedergeben:

Hymne an das FÖJ (Emilia Niere, 2018)

F Bei uns kann Partizipation, auch schon mal zur Partyzipation werden. Denn wir feiern unsere Mitbestimmung, wir feiern, dass wir die Chance haben, mitzureden, uns einzubringen, Farbe zu zeigen. Und wir sind definitiv nicht grau oder braun, wir sind richtig grelles, leuchtendes Bunt, in allen Farben des Regenbogens. Denn FÖJ bedeutet Vielfalt: Vielfalt der Einsatzstellen, Vielfalt der Teilnehmenden. Das FÖJ ist für Alle da! Für den Menschen, der Dreads und für den Menschen, der gern Anzug trägt, für den Menschen, der gern in der Erde buddelt, und für den, der sich nicht so gern die Finger schmutzig macht. Das FÖJ ist da für den Menschen, der lieber mit anderen gemeinsam entscheidet, als immer alles selbst zu bestimmen. Das FÖJ ist da, für Ali und für Marie und für alle, die sich nicht mit dem einen oder beiden Geschlechtern identifizieren. Das FÖJ ist da - für Dich, für Mich und all die, die aussteigen wollen, die einsteigen wollen in Aufgaben und Herausforderungen, die den Mut haben, Neues zu wagen. Das FÖJ ist für Alle, die mitreden wollen.

Denn wir können mitreden, wir finden keine Ausreden, vielleicht totreden wir uns manchmal, aber nur auf der BDK I, wenn's um die Auswahl der Arbeitskreise geht. Und ich lieb unsere Verabredungen, wenn wir uns alle wiedersehen, eine große Familie, die FÖJ-Familie, eine Gemeinschaft, für die eine Sache – das FÖJ. Wir tauschen uns aus, stehen in Kontakt, wir sind ein großes Netzwerk. Wir haben Bock, was zu verändern, anzupacken und mitzuhelfen. Sich freiwillig zu engagieren, ist der Motor unserer Arbeit, ist unsere Motivation.

Ö Ja! Wir sind Öko's, aber wir sind auch so viel mehr: wir sind Müllsammler*innen, Gemüse-Ernter*innen, Traktor-Fahrer*innen oder Ranger*innen, wir führen Schulklassen durch Naturschutzgebiete, untersuchen Wasserproben im Labor oder schreiben Pressemitteilungen. Sind Gestalter*innen - für ein Jahr. Ein Jahr Freiwilligkeit und Beteiligung, für die Natur und die Gesellschaft. Denn wir sind die Gesellschaft, wir können uns formen, können unsere eigene Zukunft gestalten und mitbestimmen.

Keine Widerrede jetzt, das ist ein Fakt. Wir alle können unsere Gesellschaft aktiv mitgestalten, wie wir leben wollen, wie wir handeln wollen, wie wir mit uns, mit anderen und mit der Natur umgehen



wollen? Wir haben alle Chancen und Möglichkeiten, sind grenzenlos, unsere Ideen und Träume vielfältig, zeitlos und prägend - genauso wie das FÖJ. Es prägt uns, zeigt uns, was machbar ist, welche Möglichkeiten wir haben und welche Dinge wir entscheiden, mitgestalten und schaffen können, die jede*r Einzelne schaffen kann, mit seinen Händen, seinem Köpfchen und seiner Leidenschaft.

J Ja wir sind auch alternativ, aber wir sind nicht alt oder naiv. Wir sind die Stimme einer Generation, unsere Generation, die will, dass sich was verändert, die was verändern will. Bauchreden hat für uns ne' andere Bedeutung, denn wir reden aus dem Bauch heraus, sagen, was uns aus auf der Seele brennt, zeigen, was sich in unseren Augen entwickeln soll. Denn nicht nur unsere Augen sollen diese Einzigartigkeit dort draußen sehen, sondern auch unsere Kinder und Enkelkinder. Alle sollten das sehen, anfassen und erleben, beobachten und genießen, staunen, lauschen, einatmen und träumen. Können.

Und wir? Wir stehen ein - stehen ein für die Natur und ihre Belange. Für unsere einzigartige, wunderbare und schützenswerte Natur, die uns alle umgibt und uns nährt, in jeglicher Hinsicht. Wir gehen weiter in unserem Kurs, wir rücken nicht ab, wir lassen uns nicht dazwischenreden.

Okay, also lasst uns nicht weiter drum herumreden, dass wir nicht nur reden. Wir machen und schaffen, wir gestalten unsere Zukunft und lassen Ideen und Träume in unseren Köpfen wachsen. Wir engagieren uns, wir starten Aktionen und Projekte, sind in der Öffentlichkeit, repräsentieren das FÖJ. Wir laufen Seite an Seite, Hand in Hand. Freundschaft, Gemeinschaft, Zusammenhalt. All die vielen Herausforderungen, die auf uns zukommen, wollen wir gemeinsam angehen. Denn wir dürfen nicht aufhören für das einzustehen, was uns wichtig ist. Denn wir müssen erst aufstehen, um uns wi(e)dersetzen zu können.

Auf die nächsten 25!



Jakob Mücksch (DRK) - #freiwillig+digital



In Kürze zusammengefasst

„Das Pilotprojekt FSJdigital hat sich seit 2015 enorm weiterentwickelt. Sogenannte Digitale Natives vermitteln in diesem Projekt ihr Wissen an verschiedene Personengruppen, wie Kindergartenkinder oder Senioren. Somit wird erstmalig die soziale Komponente mit einer digitalen Aufgabe verbunden. Einsatzstellen profitieren von einem breiteren Angebotsspektrum und durch die Rekrutierung von „Nerds“ wird zusätzlich eine neue Zielgruppe für den Freiwilligendienst erschlossen.“

In Kürze zusammengefasst—Florian Thees (Freiwilliger)

„Ich habe mich für ein digitales FSJ entschieden, da ich mich allgemein für digitale Themen interessiere und dies so mit einem Freiwilligendienst verbinden konnte. Die verschiedenen Bausteine, aus denen man sich einen herausuchen kann, sind super spannend: so kann man sich beispielsweise für einen Computer- und Internetführerschein, Teilhabe und Teil sein durch Internettelefonie, digitales Storytelling oder alltagsunterstützende Technologien (Apps) entscheiden. Ich jedenfalls kann nur jedem das FSJ digital weiterempfehlen, da diese Digitalisierung des FSJ genau den Nerv meiner Generation trifft.“



AWO Tom Bruchholz (AWO) - BFD mit Flüchtlingsbezug

In Kürze zusammengefasst

„Die Geschichte von Rami: Rami kommt aus Syrien und ist jetzt erfolgreich im Nachbarschaftstreff der AWO in Magdeburg tätig. Hier hilft er aktiv in der Integrationshilfe. Rami schafft Vertrauen, da er auf Augenhöhe mit den Menschen mit Migrationshintergrund umgeht und ihnen viel über Deutschland und ‚deutsch sein‘ erklärt!“

Dabei musste er selbst erst lernen, wie er sich im neuen Land zu rechtfinden konnte: 2015 kam er nach seiner Flucht in Deutschland an. Ein Jahr hatte er keinen Kontakt zu Deutschen, obwohl er lernen wollte ‚deutsch zu sein‘. Ein Freund gab ihm den Tipp, dass es den „Bufdi“ gäbe. Einen Tag später bewarb er sich bei der AWO als Bufdi und wurde eingestellt.

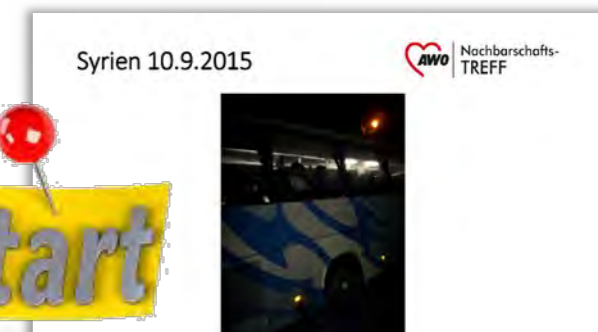
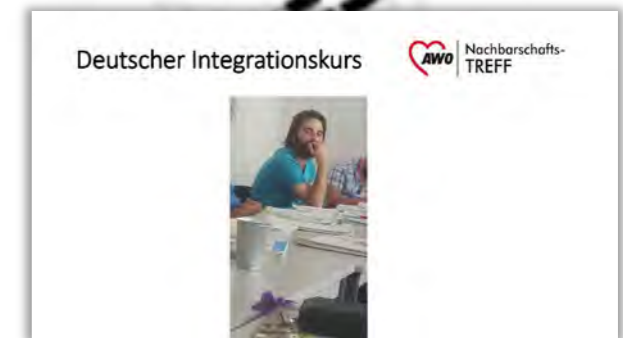


Hier lernte er neben deutsch auch vieles über Politik, Demokratie und die Vielfältigkeit von Parteien. Einen Tag nachdem sein Bundesfreiwilligendienst endete, wurde Rami eine hauptamtliche Kraft im AWO-Nachbarschaftstreff.

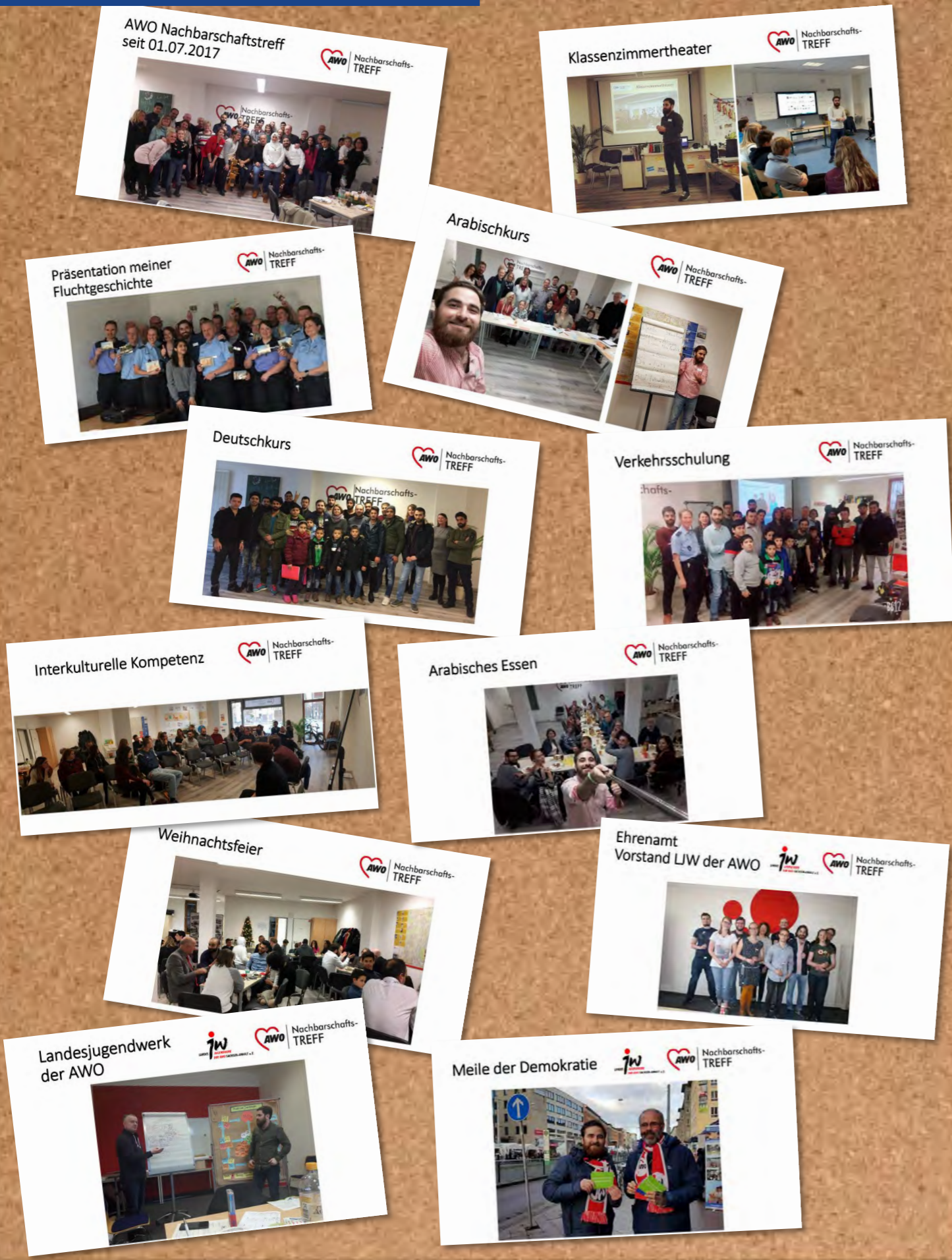
Für sein außerordentliches Engagement erhält Rami den Deutschen Integrationspreis von der Bundeskanzlerin!“



**Präsentation Rami Dahbour - Mein Weg mit der AWO
Vom Bundesfreiwilligendienst direkt in den Job im ersten Arbeitsmarkt**



Impressionen vom Nachbarschaftstreff



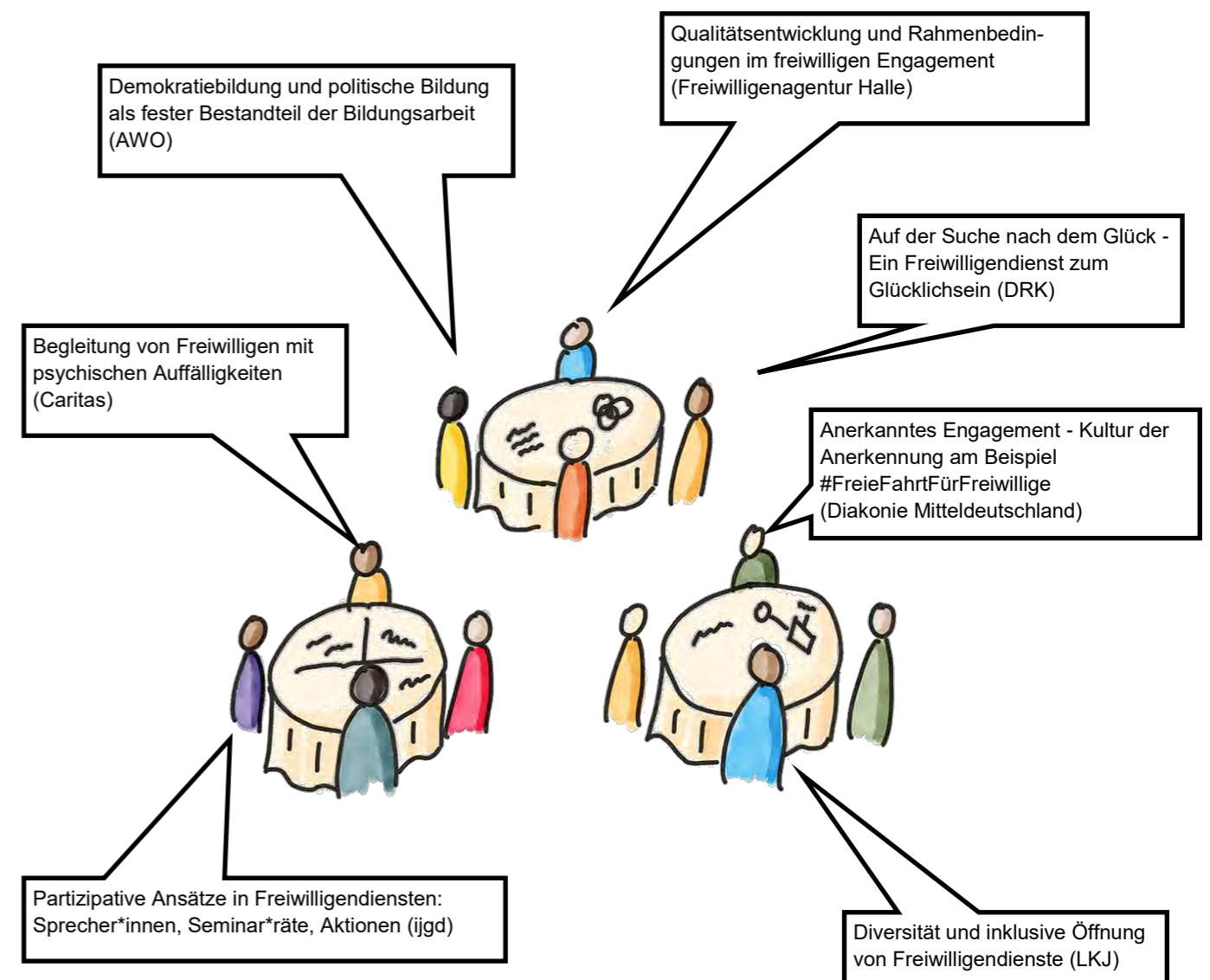
Christine Sattler (Freiwilligenagentur Halle-Saale) - Ehrenamtliches Engagement in Sachsen-Anhalt

In Kürze zusammengefasst

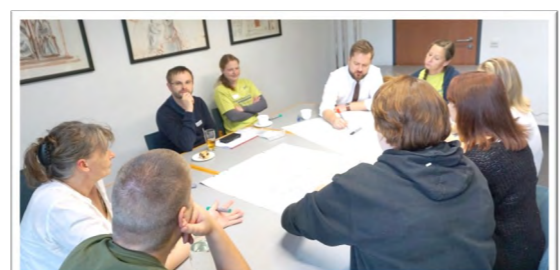
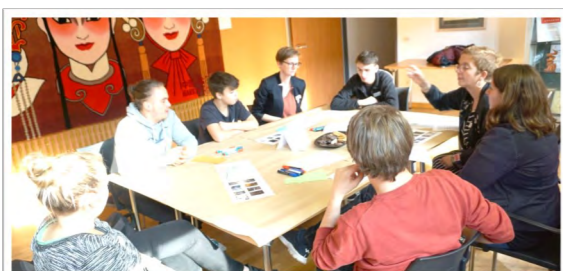
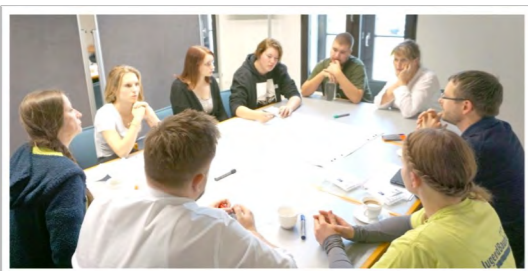
„Wir als Freiwilligenagentur leben vom Ehrenamt und dessen Engagement. Dabei ist die Motivation eines jeden Einzelnen ein sehr wichtiger Faktor: Denn das Ehrenamt bietet auch Gefahren. So gibt es beispielsweise auch undemokratische Initiativen im Ehrenamt, wie die ‚Initiative Halle‘. Davon wollen wir uns stark abgrenzen, denn gutes Engagement ist inklusiv und nicht beschränkend!“



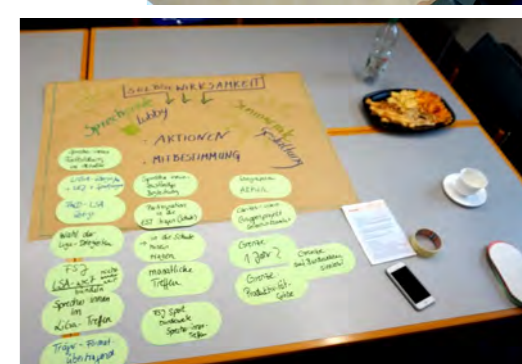
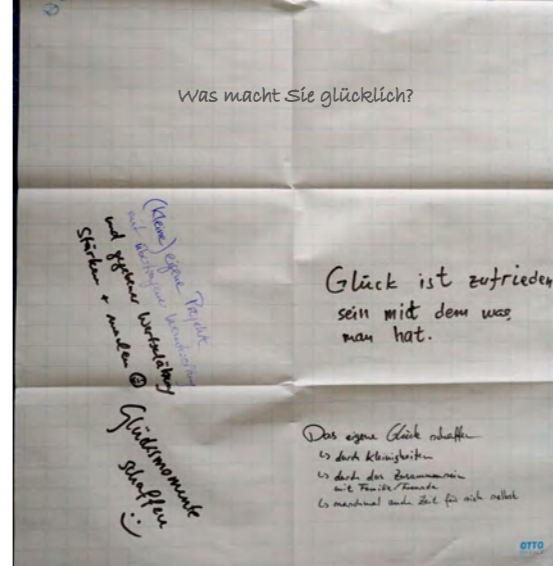
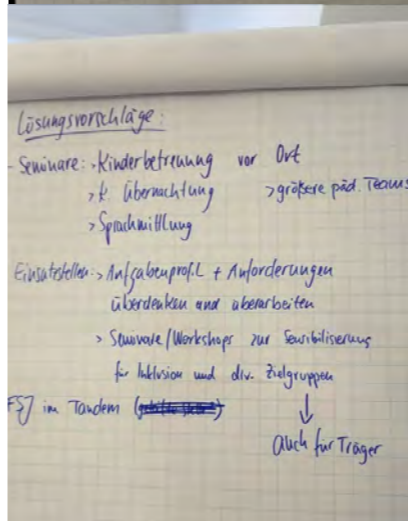
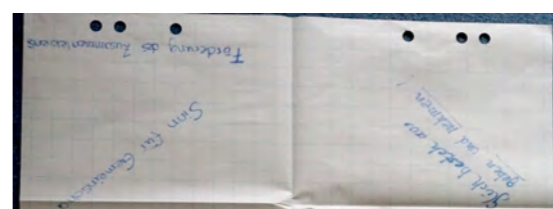
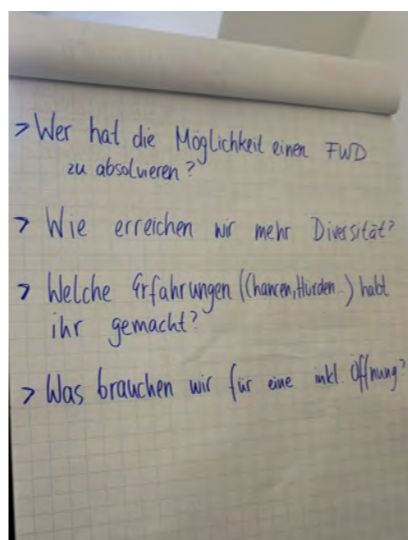
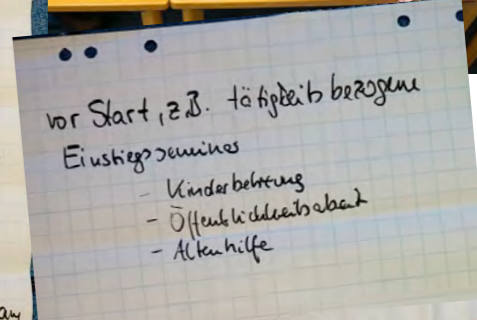
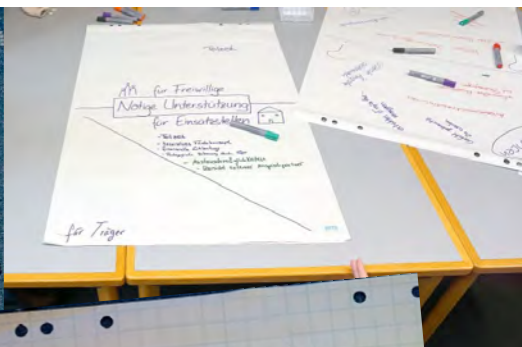
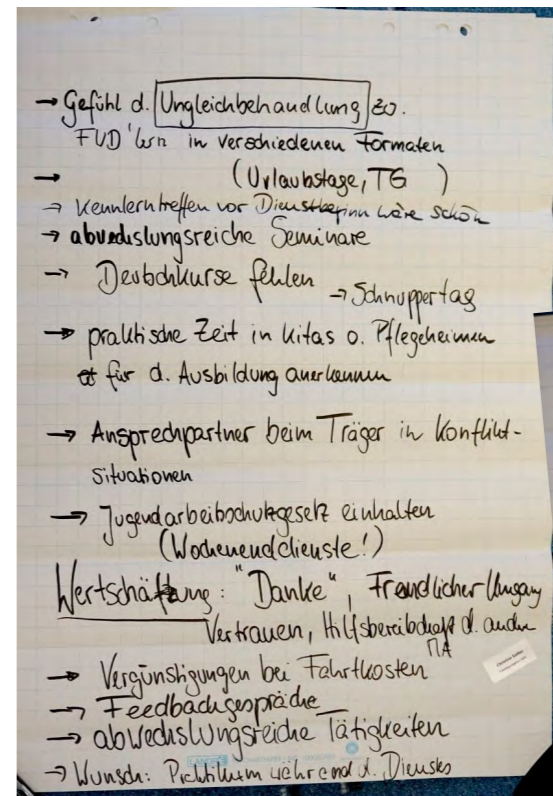
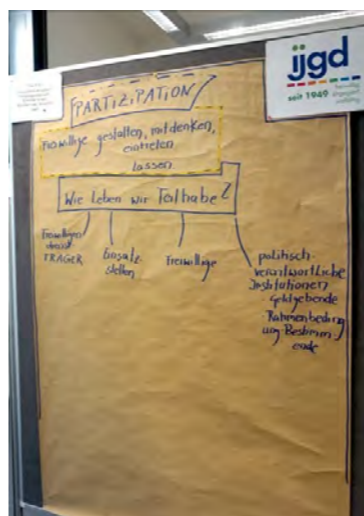
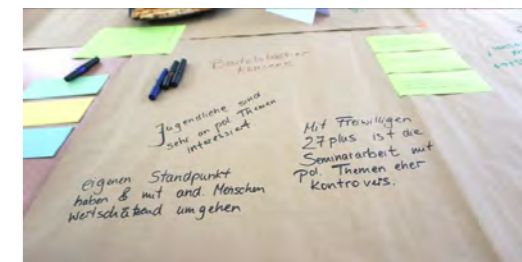
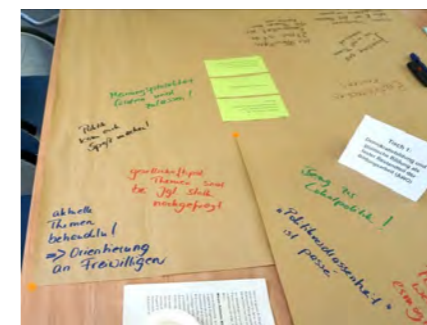
Willkommen im World Café



Impressionen



Ergebnisse





Impressum

**Eine Veranstaltung der
LIGA der Freien Wohlfahrtspflege im Land Sachsen-Anhalt e.V.**

Halberstädter Str. 98
39112 Magdeburg

Kontakt und weitere Fragen

0391 56807-0
info@liga-fw-lsa.de
www.liga-fw-lsa.de

Gestaltung und Redaktion:

Anika Haenschke
DRK Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. - Betriebsteil Freiwilligendienste

Stand

Oktober 2019

Diese Veranstaltung wurde gefördert durch

